### **Landesbibliothek Oldenburg**

### Digitalisierung von Drucken

### Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 15 (1889)

13.10.1889 (No. 241)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1089152</u>

# Willjelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Prets von Mt. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition ju Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.



Kronprinzenstraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retlamen 25 Pf.

Inserate für die laufende Nummer werden bis späteftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

publikations-Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 241.

Sonntag, den 13. Oftober 1889.

15. Jahrgang.

Dentsches Reich.

Berlin, 11. Oft. Der Zar traf punkt 10 Uhr auf dem festlich geschmückten Lehrter Bahnhof ein. Zur Begrüßung waren erschienen: der Raiser, die hier anwesenden Prinzen, der Reichs fangler, die Generalität, Staatssefretar Graf Bismarck und Die oberften Hofchargen. Der Zar, welcher die Uniform des Kaifer-Mexander=Regiments trug, begrüßte Kaiser Wilhelm mit wieder= holter Umarmung und druckte den Prinzen sowie dem Fürsten Bismarck die Hand. Auf dem Lehrter Bahnhof hatte als Ehrenwache die Leibkompagnie des 1. Garde = Regiments zu Fuß in Paradeanzug und mit den hiftorischen Grenadiermüten Aufstellung genommen. Neben ber enthüllten neuen Jahne des 1. Bataillons standen die unmittelbaren Vorgesetzten. Nach dem Abschreiten und dem Vorbeimarich der Chrenwache, deren Musikforps die russische Nationalhymne spielte, bestiegen die Majestäten einen offenen Bierspänner. Während ber im Trabe erfolgten Fahrt vom Bahnhof bis zum russischen Botschaftspalais bildete die Garnison Spalier. Die sämmtlichen Truppen erschienen im Paradeanzuge mit Gepack, die Infanterie mit aufgepflanztem Seiten-Gewehr, die Rüraffiere in Rüraffen und mit Langen. Gine zweite Chrenwache, bestehend aus einer Kompagnie der Kaiser=Alexander= Garde-Grenadier=Regiments Nr. 1, stand mit Fahne, Regiments= musik und den Vorgesetzten, vom Brigade-Kommandeur abwärts vor der ruffischen Botschaft, wo der Zar Wohnung genommen hat. Bor bem Wagen mit ben beiden Majestäten ritt eine Estadron des Garde-Aurassier-Regiments und unmittelbar hinter demielben eine Estadron des 2. Garde-Manen-Regiments. Sobald der kaiserliche Wagen sich dem Brandenburger Thor näherte, feuerte die auf dem Königsplat aufgestellte Leibbatterie den Ehren-salut von 101 Schuß. Bei der Annäherung an einen Truppentheil wurde präsentirt, während die Musik die russische National homne spielte; bataillons=, eskadrons= resp. batterieweise wurde dreimal "Hurrah!" gerufen. An der Botschaft 10 Uhr 23 Min. angelangt, verließen die beiden Kaiser den Wagen, schritten die Front der Chrenkompagnie ab, um die sämmtlichen in Spalier gestandenen Truppen im Parademarsch defiliren zu lassen. Der Borbeimarsch erfolgte von der Infanterie in Kompagniefront, von der Ravallerie in Zugkolonnen. Kaiser Wilhelm trug die Unisorm seines Wyborgschen Infanterie = Regiments mit dem Bande des Undreasordens; auch die Prinzen und Fürst Bismarck hatten ihre ruffichen Orden angelegt. Die Bevölkerung begrüßte beide Raifer mit Burufen. Unter den Linden find die Säufer mit Jahnen geschmückt.

Berlin, 11. Oft. Der "Reichsanzeiger" schreibt: Der Kaiser von Rußland ist heute früh hier eingetroffen, um den Besuch zu erwidern, welchen unser Kaiser demselben im vorigen Inhre abgestattet hat. Der hohe Gast der kaiserlichen Majestäten ist in der Hauptstadt des deutschen Reichs mit der Ehrs erbietung empfangen worden, welche dem Herrscher des großen lett Langem mit Preußen und Deutschland in einem friedlichen Berhältniß lebenden mächtigen Reichs gebührt und welche ben wilchen beiden Monarchen bestehenden, von ihren Bätern übertommenen freundlichen Beziehungen entspricht. Mit den kaiser-lichen Majestäten vereinigt sich das deutsche Volk in dem Wunsche, daß der hohe Besuch beider Nationen gum Beil und Segen geteichen möge. Nach Abstattung der Besuche bei den Mitgliedern bes Königshauses zog sich Kaiser Merander auf einige Zeit in seine Gemächer zuruck. Gegen 41/2 Uhr fuhr der Reichskanzler bei dem Zaren vor und verblieb längere Zeit dortselbst. Der Reichskanzler verweilte 1 Stunde 20 Min. bei dem ruffischen Raifer. Beim Weggang gab ber russische Botschafter dem Reichs fanzler bis zum Wagen bas Geleite.

Berlin, 11. Oft. Bei der heutigen Galatafel zu Ehren Baren brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch aus: h trinke auf das Wohl Meines verehrten Freundes und Gaftes Gr. Majestät des Raisers von Rußland und auf die Dauer der zwischen Unseren Säusern seit mehr als hundert ahren bestehenden Freundschaft, welche ich als ein von Meinen Borfahren überkommenes Erbtheil zu pflegen entschloffen bin." Maiser Allexander dankte in französischer Sprache für die freundthen Gefühle Raiser Wilhelms und trank auf das Wohl Ihrer Majestäten. Hierauf trank der Zar dem Reichskanzler zu, welder sich erhob, stehend sein Glas leerte und sich tief verbeugte; barauf trank Kaiser Wilhelm dem russischen Botschafter Schuwaloff zu, der gleichfalls stehend sein Glas leerte und sich tief

Die vielbesprochene und vielbezweifelte Reise des Jaren ist nun doch Thatsache geworden. Jedenfalls wohnt dieser That nicht jene politische Bedeutung bei, welche der Anwesenheit des itali italienischen Königs und des öfterreichischen Kaisers beizumessen war. Indessen können wir der Zarenreise nach Berlin auch nicht alle Bedeutung absprechen. Fürst Bismarck dürfte nicht aus bloßer Sösslichkeit beim Empfange des Kaisers zugegen sein. Wir sind überzeugt, daß unser Reichstanzler die Gelegenheit benuten wird, das friedliche Verhältniß zwischen Deutschland und Nußland weiter du besestigen. Diese Bemühungen werden um so leichter gelingen, als es ja allgemein bekannt ist, daß der Zar selbst der Politik der panslavistischen Hetant ist, das der Jacobsen Deutschland richten, fernsteht. Gerade Kaiser Alexander III. ist dieser deutsche seiner Alexander III. ist dieser deutsche seiner deutsche deu seindlichen, franzosenfreundlichen Hehpartei gegenüber ber ftarte driedenshort, der bisher alle Versuche, die Kriegssackel zu erheben, niedergehalten und den Liebeswerbungen der ruffenfreundlichen

wird auch in Zukunft diesem gegenüber das Moment der Ruhe weilen. Um 5 Uhr Nachmittags holte der Prinz die Herren und Besonnenheit bilden. Der Besuch des Zaren dürfte ein werthvolles Glied in der Kette der von unserem Kaiser begonnenen Bemühungen bilden, den bisherigen, verhältnißmäßig fühlen Verkehr zwischen den beiden mächtigsten Reichen des Germanenthums und Sklaventhums durch den Hauch einer gewissen Freundschaftswärme zu beleben. So viel möchte unter allen Umständen gewiß sein, daß die Begegnung des Zaren mit unserem Herrscher nur dazu dienen kann, den ruffischen Kaiser weiter in seiner bisherigen vernünftigen Politik der Friedenserhaltung zu bestärken.

Berlin, 11. Ott. Der Reichskanzler verweilte eine Stunde 20 Min. bei dem russischen Kaiser. Beim Weggang gab der russische Botschafter dem Reichskanzler bis zum Wagen bas Geleite.

Es erhält sich die Meinung, daß man in Regierungs freisen barauf rechne, die Reichstagsselsion schon vor Beihnachten zu Ende bringen zu können, und auch in parlamentarischen Kreisen ift man der Ansicht, daß dies bei Beschränkung der Vorlagen auf das nothwendigste Maß und bei umsichtigen, auf das Ziel losgehenden Dispositionen vielleicht zu ermöglichen sein werde. Trifft dies ein, so würden die neuen Wahlen voraussichtlich schon in der ersten Hälfte des Januar stattfinden. Auch in den Jahren 1874 und 1877 haben sie am 10. Januar stattgefunden.

Berlin, 11. Oft. In der gestern abgehaltenen Plenarsitzung ertheilte der Bundesrath nachstehenden Etatsentwürfen für das Etatsjahr 1890/91 die Zustimmung: Für den Reichstanzler, das Auswärtige Amt, das Reichst amt des Innern, das Reichsschatzamt, das Reichseisenbahnamt, den Rechnungshof des deutschen Reichs, ferner den Etats der Einnahmen des Reichs an Zöllen, Verbrauchssteuern an Aversen sowie an Stempelabgaben. Der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine, der Reichseifenbahnen und der Post und Telegraphen und der Gesegentwurf, betr. die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Ctasjahr 1890/91 wurden bem Ausschuß für Rechnungswesen überwiesen.

Die nächstjährigen Raifermanöver werden, wie aus Jene geschrieben wird, beim 4. und 11. Armeekorps stattfinden. In Betracht kommen vornehmlich die Gegenden von Jena, Kahla,

Naumburg, Orlamünde und Halle.
— Zum Ersatz des in Ostafrika verunglückten Militärarztes Dr. Schmelzkopf hat sich Stabkarzt Dr. Becker vom babischen Leib = Grenadier = Regiment zur Wißmann'schen Expedition nach Sanfibar begeben. Auch Dr. Schmelzkopf hatte früher bei bem gleichen Regiment geftanden.

Riel, 11. Oft. Der Zar stieg 11 Uhr 25 Min. bei ber Jensenbrücke ans Land und begab sich mit den zum Ehrendienst Befohlenen und feinem Gefolge zu Tuß nach dem nahe gelegenen Bahnhof. Die Truppen der Garnison bildeten mit Fackeln Spalier. Eine dichte Volksmenge begrüßte den Zar sehr ehrerbietig. Kurz nach 12 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Berlin. Bei Ankunft des Zaren in Kiel gestern um 4 Uhr Nachm. sind durch die deutsche und englische Marine gewisse Empfangsfeierlichkeiten veranstaltet, wie fie dem hohen Gafte gebühren. Die Stunden bis zur Abfahrt nach Berlin (11 Uhr) hat der Zar an Bord seiner Nacht verbracht, wohin die deutschen Offiziere sowie der russische Botschafter n Berlin sich zu einem Galadiner begaben.

Riel, 12. Oft. Ueber die Ankunft des Zaren wird noch weiter gemeldet: Nachmittags 51/2 Uhr begaben fich der komman= dirende Admiral Vize-Admiral v. d. Goly und der Kontre-Admiral Knorr, der Hofmarichall des Prinzen Heinrich, Kapitan 3 S. v. Seckendorff, die zum Chrendienst kommandirten Generale o. Werder und v. Kaltenborn=Stachau sowie der russische Bot= schafter in Berlin Graf Schuwalow zur Begrüßung bes Kaifers Merander an Bord der Dershawa, welche mit der Steuerbord seite dem Schloßgarten gegenüber liegt. An Bord fand abends ein Prunkeffen statt, zu welchem der deutsche Ehrendienst und Graf Schumalow geladen waren. Der innere Safen und deffen Ufer waren von den Werften, der Barbaroffabrücke und den deutschen und englischen Kriegsschiffen aus elektrisch beleuchtet, kaiser= liche Dampfpinaffen hielten die Ordnung auf dem Fahrwaffer aufrecht. Bei der Barbaroffabrücke stand die vom 1. Seebataillon gegebene Chrenwache mit der Fahne und der Musik. In der Wasser-Allee und am Hafen waren Tausende von Menschen verfammelt. Abends 11 Uhr 25 Min. bestiegen Kaiser Alexander und Großfürst Georg die Barkasse der Nacht Dershama und fuhren am deutschen Panzerschiffe Baden, deffen Mannschaft mit brausenden Hurrahs grüßte, vorüber nach der Jensenbrücke. Begleitet von dem deutschen Ehrendienst, dem Botschafter Grafen Schuwalow sowie den Generaladjutanten Tscherewin und Rutusow legte der Kaiser den kurzen Weg von der Jensenbrücke bis zum Bahnhof zu Fuß zurück. Die Truppentheile der Garnison bildeten, Fackeln tragend, Kette. Dahinter stand eine dichte Menschenmenge, welche den Kaiser ehrerbietigst begrüßte. Der Kaiser nahm die Parade über die Ehrenkompagnie ab, wobei die Musik die russische Nationalhymne spielte. Um 12 Uhr 3 Min. erfolgte die Abfahrt des ruffischen Hofzuges nach Berlin.

von Preußen den hiefigen Hof besuchen; zu Ehren des Prinzen finden große Hofjagden statt.

München, 10. Oft. Der Pring Ferdinand von Koburg halt sein Incognito als Graf Murany streng aufrecht. Der Revanchehelben in Frankreich den Riegel vorgeschoben hat. Und Prinz verbrachte den gestrigen Nachmittag mit seiner Mutter, Andtiger erwiesen als aller überschäumender Panslavismus und und der Herzogin von Genua, welche gleichfalls in Nymphenburg sei nicht heftig aufgetreten, jedoch seien einzelne Fälle des ge-

feines Gefolges, die im Hotel "Banrischer Hof" Wohnung ge= nommen haben, zu einer Spazierfahrt ab.

### Ausland.

Wien, 11. Okt. Die Morgenblätter besprechen den Besuch des Raisers von Rußland in Berlin und gehen dabei hauptsäch= lich von dem Bunsche aus, daß durch diesen Besuch die aufrich= tigen Friedenstendenzen der Tripelallianz eine Verstärkung erfah= ren möchten. Das "Fremdenblatt" sieht in dem Besuche des Zaren die Bekundung des besten Willens, die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland weiter zu pflegen, wobei sicherlich auch die Möglichkeit gegeben werde, die Mißverständnisse und Mißdeutungen über die friedlichen Ziele des Dreibundes zu be=

Wien, 11. Oft. Bei der Reise des Fürsten Ferdinand von Bulgarien handelt es sich, wie die N. Fr. Pr. melbet, um eine eventuelle Vermählung mit der 20jährigen Prinzessin Louise von Alengon, einer Nichte der Kaiserin von Desterreich. Ferdinand trifft heute in Paris ein, wo er 4 Tage zu verweilen gedenkt. Am 22. Okt. muß er die Rückreise nach Sosia antreten. Selbst den Intimsten des Hofes war Ferdinands Abretse aus Sofia bis

zum letten Augenblick ein Geheimniß geblieben. Wien, 11. Ott Die Gesandten des Sultans von Zanzibar besuchten heute den Grafen Kalnoky und werden morgen um 1 Uhr von dem Raifer empfangen.

Paris, 11. Oft. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der Uebertritt des Prinzen Louis Napoleon, des zweiten Sohnes des Prinzen Jerome, aus dem italienischen in das russische Heer that-sächlich stattgefunden und zwar wäre der Prinz einem Garde=

Kavallerie-Regiment zugetheilt worden. Paris, 11. Okt. General Boulanger hat bekanntlich die Reise nach der Insel Ferseh in Begleitung einer Dame angetreten. Es hieß, es sei seine Tochter. Die eine Tochter Boulan= ger's weilt jedoch in Versailles bei ihrer Mutter, während die andere bekanntlich an den in Algier stehenden Hauptmann Driant verheirathet ist. Die Dame soll eine reiche, junge Engländerin seine "Eroberung" des brav' general und gleichzeitig für ihn — so wird gerüchtweise erzählt — eine Geldquelle. Seine Finanzen find fehr erschöpft, und es heißt, daß, wenn diefe Dame nicht gewesen wäre, der General in London gar nicht hätte so leben können, wie er gelebt hat. Besagte Eroberung theilt ihr Schieffal und ihr Geld mit ihm und ift nun mit Boulanger nach Jersey gereist, um ihm das bittere Loos der Verbannung tragen gu helfen. So endet das Londoner Kapitel der Geschichte Bou= langer's anstatt in dem von ihm vorausgesagten Umsturz der Dinge in Frankreich, in einem Schäferspiel, welches, wie man vermuthet, noch vor den Schranken des Gerichts ein Nachspiel finden durfte, da die junge Dame über ihre Berson nicht frei

Paris, 11. Oft. König Milan ift heute hier angekommen. Paris, 11. Oft. Auf ber beutschen Botschaft fand ber Bortier ein kleines Riftchen, adressirt an den Botschafter. Daffelbe wurde der Polizei übergeben, dort geöffnet und festgestellt, daß das Kistchen mehrere gewöhnliche kleine Revolver-Patronen enthielt.

Paris, 11. Oft. Derfelbe militärische Kritiker, ber vor Aurzem in der "Fortnightly Review" die neuen Befestigungen von Paris beschrieben hat, veröffentlicht nun auch eine Stizze der französischen Befestigungen der Oftgrenze. Der "Temps" giebt seine Ausführungen dem Wesen nach wieder, ohne etwas daran auszusetzen. Die politische Grenze, welche Frankreich durch den Frankfurter Friedensvertrag erhielt, hat keinen strate= gischen Werth, cs war nothwendig, eine militärische Grenze zu errichten. Diese folgt der politischen Grenze in einer durch= chnittlichen Entfernung von 40 Kilometern. Die Maas-Linie bildet die nördliche Abtheilung dieser Militärgrenze, die obere Mosel=Linie, die sich bis Belfort ausdehnt, den südlichen Theil verselben. Rückwärts der Maas bilden die Berge und Wälder der Argonne ein ernstliches Hinderniß für den Vormarsch einer eindlichen Armee, und hinter der Mosel verschließen die Fau=

cilles-Berge den Zugang zum Flußgebiet der Seine. Belgrad, 10. Oktor. Die Eröffnung der Skupschtina ist nuf den 13. d. M. festgesett. — Zur Heranbildung von Reserve= Offizieren sollen demnächst bei jeder Truppendivision besondere Unterrichtsturse eingeführt werden; die Dauer des Unterrichts= fursus für die bei der Kavallerie und Artillerie Dienenden soll 2 Monate, für die in der Infanterie Dienenden 2 bis 21/2 Mo= nate betragen. — Die Durchreise des Prinzen Ferdinand von Sofia nach Wien erfolgte ganz unerwartet und hat deshalb auch sehr überrascht und zu den verschiedenartigften Gerüchten

Sofia, 11. Oft. Die Reise des Fürsten Ferdinand von Bulgarien nach Gbenthal wird mit Recht als ein Auzeichen dafür angesehen, daß fich die Berhältniffe im Innern des Fürstenthums tonfolidirt haben. Es ift das erfte Mal, daß Fürft Ferdinand es wagt, die Grenzen seines Landes zu verlaffen. Seine Re= Detmold, 10. Oft. Ende November wird Pring Heinrich gierung erscheint bemnach, wenn fie auch nicht anerkannt ift, doch wesentlich gefestigt, sonst würde er das Szepter nicht einen Augenblick aus der Hand legen dürfen, denn welcher Art Neberraschun= gen in Bulgarten möglich find, hat seinerzeit Fürst Alexander er=

fahren müffen. Athen, 11. Oft. Infolge eines Gerüchtes, das Daggeische der Wille des Selbstherrschers aller Reußen ist schließlich im Herzogin Clementine von Koburg, bei seinen Berwandten in Fieber sei im Piraeus aufgetreten, ernannte die Regierung eine großen Zarenreiche allein entscheibend. Er hat sich bis jest Nymphenburg und empfing heute den Gegenbesuch des Herzogs ärztliche Untersuchungskommission, welche berichtet, die Epidemie

Bangibar, 11. Dit. Die Deutschen bestreiten bie Rechte und behaupten, diese Inseln hatten niemals dem Sultan von

Mt arine.

S Wilhelmshaven, 12. Oktober. Die Lieuts. 3. S. Wilken und Warmsbach sind zu dem jetzt beginnenden Kursus auf S. W. Lorz edo-Schulschiff, "Blücher" nach Kel kommandirt. — Kapt.-Lieut. Walther II und Schiffbaus Ober-Ingenieur L'indemann sind vom Urlaud zurückgelehrt. — Der Schiffbausingenieur Brinkmann der hiefigen kaisert. Werkt ist zur Bauteaussichzigung der bei der Aktieugesellschaft Weser im Bau begriffenen Panzersahzeuge P und Q nach Bremen kommandirt. — Kord.-Kapitän Ihn ist vom Urlaud zurückgelehrt und hat sein Kommando zur Wahrnehmung der Geschäfte des NavigationsDirektors der hiesigen kaiserlichen Werkt angetreten. Direktors ber hiefigen kaiferlichen Werft angetreten.

Admiral Deinhardt wird am 14. d. M. auf der Rücksahrt

von Kapstadt nach Europa in Zanzibar erwartet.

Riel, 11. Dit. Die Werfteinrichtungen hierfelbst follen, wie ber "B. B.=3." hört, im nächsten Jahre insofern eine Erweiterung erhalten, als eine Vergrößerung der Metallgießerei und die Er richtung einer Eisengießerei baselbst in Aussicht genommen worden weil es wünschenswerth ift, ben Bedarf an Gußersatsftuden auf ber Werft selbst anfertigen zu können. Bisher wurden die grödiese in den letten Jahren derartig mit Arbeiten überhäuft, daß fie vielfach Aufträge zurückweisen mußte. Namentlich ist auch für an die Leiftungsfähigkeit der Gießerei gestellt werden können, eine solche Anlage nothwendig.

Zarewna" find nach Kopenhagen zurückgekehrt. — Die beutschen Marineoffiziere geben ihren englischen Kameraden heute in den Prunkräumen der Marineakademie ein Ballfest. — Bizeadmiral | Haus zu erwarten sein dürfte.

Freiherr v. d. Golt ist nach Berlin abgereist.

Remport, 10. Dit. Die Proben mit den neuen pneumatischen Geschüßen des Kreuzers "Besuvius" übertraf alle gehegten Ronzert in Gemeinschaft mit der hiesigen Marinekapelle geben. Erwartungen. Jedes Geschütz schleuderte binnen 17 Minuten Ueber das letzte Konzert, das die Künftlerin in Wien veranstal-15 Geschoffe mit je 6000 Pfund Dynamit gefüllt auf eine Ent- tete, schreibt die N. J. Pr.: Nach den "Ungarischen Rhapsodien" fernung von einer Seemeile. — Nur immer langsam! Der welche wir für das Beste halten, was Lifzt geschrieben — vielleicht hinkende Bote wird schon noch nachkommen.

### Lotales.

Bilhelmshaven, 12. Oft. Im Jahre 1888/89 wurden in unserer Stadt an Steuern insgesammt 125 536 Mt. aufgebracht, davon an Grundsteuer 415 Mt., Gebäudesteuer 15 999 Mt., Alaffensteuer 45 867 Mt., Ginkommensteuer 55 134 Mt. und und Beethoven's Zeiten zu sagen pflegte. Diese Oftavengunge Gewerbesteuer 8121 Mf.

Bilhelmshaven, 12. Oft. Heute Bormittag murben die Erfah-Reservisten des II. Seebataillons in der Garnisonkirche vereidigt. Zu diesem Zweck wurde um 9 Uhr die Fahne des Bataillons seitens ber Fahnenkompagnie mit klingendem Spiel aus dem Stationsgebäude abgeholt und nach beendeter Bereidigung wieber nach ihrem Stanbort zurückgebracht.

y Bilbelmshaven, 12. Oft. Panzerichiff "Aronpring" wurde heute durch den Dampfer "Norder" durch die neue Schleuse auf

die Jade geholt und wird daselbst Geschütze einschießen. Bilbelmshaven, 12. Oft. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Ludewig, Schöffen die Herren Bankier Schiff und Gaftwirth Behrens aus Neuftabtgödens, Amtsanwalt Herr Graf v. Lüttichau, Protokollführer Herr Affistent Behrens. — Es wurde verhandelt 1) gegen den Buchbinder H. aus Magdeburg. Derselbe ist beschuldigt, am 19. Februar d. J. den Matrosen S der als Posten an der linken Flügelbatterie stand, öffentlich beleidigt und bei einem Angriff auf denselben sich eines gefährlichen Wertzeuges — Stock mit Bleikugel — bedient zu haben. H., der augenblicklich in Duffeldorf eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, war vom Erscheinen vor Gericht entbunden. H. will am 19. betrunken gewesen sein, giebt aber zu, daß er sich der ihm zur Last gelegten Strafthaten ichuldig gemacht. Das Gericht erkennt auf vier hiefige Schankwirthe (Stellvertreter) ber Uebertretung des 17 Tage Haft, spricht auch dem Beleidigten, früheren Matrosen die Befugniß zu, die Formel des Erkenntnisses in den beiden hiefigen Blättern auf Roften bes Berurtheilten veröffentlichen ju bes — Schantwirthschaft — ausubt, zu deren Beginn oder Weilaffen. — Demnächst erschien ber Schankwirth A. von hier unter terführung die polizeilliche Genehmigung einholen muß. Die vier der Anklage, in den letten drei Monaten hierselbst den selbststän= bigen Betrieb eines stehenden Gewerbes — einer Gastwirthschaft zu deffen Beginn oder Beiterführung die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne dieselbe ausgeübt zu haben. K. hat seit einigen Monaten von dem Restaurateur M. hierselbst eine Reller= Verhaltniß so dar, daß fie zwar die Wirthschaftsräume vom Kon= wirthschaft gemiethet und betreibt darin für seine eigene Rechnung zessionsinhaber gemiethet hatten, sonst aber in der Besorgung der und Gefahr die Restauration. Er kauft Waaren und Getränke Wirthschaft, Anschaffung von Waaren und Getränken, in Ginnahfelbstständig da ein, wo er will, der Berdienst sließt in seine Tasche, men und Ausgaben vollkommen selbstständig schalteten und waltefür etwaige Schulden hat er aufzukommen. Eine polizeiliche Er= ten. Nur der Behörde gegenüber war die Selbstftändigkeit inlaubniß zum Betrieb bes Schankgemerbes hat er nicht, bagegen jofern eine bedingte, als der Bermiether und Konzessionsinhaber verfügt ber Bermiether über eine folche. Der Lettere hat auch fich die in manchen Fällen allerdings beinahe platonische Oberaufdie Berantwortung für das, was im Keller vorkommt, der Be- sicht vorbehalten hatte. Jedoch genügte dieses Eingreifen des hörde gegenüber. Der Bermiether hat nun durch Gebieten von Bermiethers, der sonst mit der Birthschaft absolut nichts zu thun Feierabend, durch Ermahnungen bes &. fich die Oberaufficht nicht hat, um ben Thatbeftand ber Uebertretung jenes oben angezogenur vorbehalten, sondern sieauch thatsächlich ausgeübt. Das Gericht nen Paragraphen als nicht vollkommen erfüllt erscheinen zu lassen. konnte baber nicht zu ber Neberzeugung gelangen, daß der Schantwirth A. das Schankgewerbe selbstskändig betrieben habe. Der Schankwirths, also die vollständige Unabhängigkeit vom Konzessions= Angeklagte wird beshalb freigesprochen. — Ganz ähnlich lagen inhaber, der Behörde gegenüber gehört. Es wurde wohl als die Verhältniffe in den drei nächften Fällen, in denen die Schantwirthe Sch., B. und F. berfelben Nebertretung bezichtigt waren. Auch sie wurden aus denselben Gründen freigesprochen. — Nach ständig betrieben habe. Da der § 147, 1 aber ausdrücklich einer 11/2stündigen Paufe wurde um 3 Uhr die Verhandlung vorschreibt; "Wer selbst fändig . . . ein Gewerbe ausübt, bedarf wieder aufgenommen. Der Konditor T. von hier hatte Widerspruch erhoben gegen einen ihm zugegangenen polizeilichen Straf- Paragraphen nicht gefunden und es erfolgte deshalb die kostenlose besehl von 15 Mt., wegen Haltens einer unrichtigen Waage und Freisprechung der vier beschuldigten Schankwirthe. mehrerer ebensolcher Gewichte. - Wiel nun T. behauptete, wurde die Waage gar nicht mehr gebraucht, die Gewichte als solche in Bant vom 15. Oktbr. ab hat auch der Posiverwaltung Anlaß ebenfalls nicht mehr. Bezüglich der Waage erfolgt Freisprechung, hinsichtlich der Gewichte wird die Strafe auf 3 Mt. herabgesett. Bum Schluß wurde gegen den Raufmann Beinrich 3. ver= hauses erftrecken, find dem Bernehmen nach bereits eingeleitet. handelt, der ebenfalls gegen einen ihm wegen derselben leber= tretung zugegangenen Strafbefehl Widerspruch erhoben hatte. Die

Sache wurde vertagt. einrichtungen in Oftfriesland sagt ber handelstammerbericht für Oft- von dem Jungvolt von hier und Auswärts, ein recht zahlreicher. friest. Wir hoffen, daß der schon so lange ersehnte Ausbau der Eisen= Der Markt ift gut mit Buden bebaut und scheinen die Budenbahnstrecke Aurich-Wittmund, welche für den inneren Verkehr besitzer gestern durchweg ein gutes Geschäft gemacht zu haben. Ditivieslands die wohlthätigften Folgen haben wurde, nun bald Um Mittwoch Abend 9 Uhr wurde, wie der "G." mittheilt, dem erfolgen werde. Dieselbe würde der Stadt Wilhelmshaven Herrn Konditor H. Schumann aus Braunschweig aus Anlaß und dem Harlingerlande die als Sit der Regierung und sonstiger seiner 50jährigen Wiederkehr zum hiesigen Krammarkte von Behörden und Korporationen, sowie als Marktort so wichtige Stadt Anrich um ein Bedeutendes näher bringen und nicht ver= Ovation dargebracht. fehlen, auch die Handelsbeziehungen zwischen der sehr konsumfähigen Stadt Wilhelmshaven und den übrigen Oftfrieslands weiter ichwer ertrankte Offiziersbursche ift, wie bas vorauszusehen war, zu entwickeln.

Hause ging gestern Abend das hier in den letten Jahren nicht ber 2. Kompagnie an.

gesehene "Aschenburg, 11. Oktbr. In Betreff der Kirchthurm-Ange-Vanzen liegt ein duftiger Hauch von Poesie, der seine kräftigste legenheit findet heute Abend in Habel's Hotel eine Bürgerverfährlichen Fiebers, wie alljährlich um biese Jahreszeit, vorge- gesehene "Afchenbrodel" von Benedix in Szene. Ueber bem Stube in ber Darftellerin bes Afchenbrodels Elfriede ju finden der englischen Gesellschaft auf den Inseln Manda und Patta hat. Gelingt es dieser, den ganzen poetischen Zauber, den Benedix hier in ein Mädchenherz gelegt, zum Ausdruck zu bringen, so wird dem Zuhörer badurch ein mahrer Hochgenuß geboten. Und fo war es geftern. Frl. Diet (Elfriede) barf bies "Alfchenbrodel" als ein neues Lorbeerblatt in den reichen Kranz ihrer Erfolg einflechten. Die kindliche Bescheibenheit, die zarte Jungfräulichkeit die innige keusche Liebe zu dem Mann ihrer Wahl, das tiefe und warme Empfinden für die Schönheit der Natur, die edle Be geisterung für alles wahrhaft Schöne und Gute kamen in voll endeter Abrundung, in bezaubernder Anmuth zur Wiedergabe Eine solche Darstellung muß Herz' und Gemüth erfreuen und erfrischen Der Dank, den das Publikum wiederholt und auch bei offener Szene zu erkennen gab, mag ber Darftellerin eine Belohnung sein für ihr künstlerisches Streben und Schaffen Sut ab vor einer solchen Leiftung! Ein Erfolg, wie Frl. Diet ihn geftern errungen, wäre aber kaum benkbar gewesen, wenn nicht auch die übrigen Mitwirkenden ihre Aufgabe, wie es der Fall war, zur Zufriedenheit gelöft hätten. Das gilt namentlich von ift. Die vorhandene Metallgießerei entspricht nicht mehr den Anforderungen, welche bei der weiteren Entwickelung der Marine
an sie gestellt werden. Was die Errichtung einer Eisengießerei Pensionsmutter mit vielem Geschick aufzudrücken verstand. Ein betrifft, so macht sich das Bedürfniß besonders deshalb fühlbar, hübsches Idull bot die alte Pflegemutter der Frau Cornelsen. Für Bewegung der Lachmuskeln forgte das Mädchenpenfionat beffen Vorführung dem Geschick des den Penfionsvater vorzüglich Beren Stücke von der Werft Wilhelmshaven geliefert, doch war barftellenden Regiffeurs alle Ehre machte. In Herrn Hartig (Graf Rothber) lernten wir eine recht schätzenswerthe Kraft für Helbenväter u. f. w. fennen. Sein Auftreten war gestern un einen Kriegsfall, in dem schleunige, sehr bedeutende Anforderungen gleich vortheilhafter als am ersten Abend. Der Direktion gebührt für die Aufführung des hübschen gemüthvollen Lustspiels die vollste Anerkennung. — Morgen wird das Schauspiel "Preciosa" mit der Riel, 11. Oft. Die ruffischen Nachten "Dershawa" und Weberschen Musik über die Bretter gehen. Allem Anschein nach hat die Direktion mit der Wahl dieses hier noch unbekannter Stückes einen glücklichen Griff gethan, so daß morgen ein volles

Bilhelmshaven, 12. Ott. Am nächsten Mittwoch wird, wie bereits mitgetheilt, die Pianistin Frl. Martha Remmert ein tete, schreibt die N. F. Pr.: Nach den "Ungarischen Rhapsodien" weil er sie nicht blos "geschrieben", sondern gespielt hat — nach diesen genialen Zigeunerstücken möchten wir dem Es-Dur-Konzert den ersten Rang zuerkennen unter Liszt's Kompositionen. Zu den Pianistinnen, welche List's Spiel wirklich mit Rugen studirt haben gehört Frl. Martha Remmert. Hoch und fräftig von Gestalt, if die junge Dame vorzüglich "Starkspielerin", wie man zu Mozart's und Affordiprünge, das war gehämmert und geremmert, daß es eine Art hatte. Glücklicherweise versteht sich die junge Dame auch auf ben Gegensat; sie weiß in ben Bianissimo-Passagen leicht und leise über bie Tasten zu flattern. Wir können Frl. Remmert aufrichtig loben und bennoch wünschen, daß fie mit der Beit an Ruhe und natürlicher Empfindung gewinne; ihr Vortrag des List'schen Konzerts war brillant. Frl. Remmert fand rauschenden

Beifall und wurde wiederholt gerufen. Bilhelmshaven, 12. Oft. Die Ortstrankenkaffe der Zimme Tischler, Holzarbeiter und verwandten Gewerke wird am Mittwoch, den 16. Oftober, Abends 8 Uhr, in der Burg Hohen=

zollern ihre Generalversammlung abhalten.

Bilbelmshaven, 12. Dit. Die Marinekapelle fongertirt morgen Nachmittag im Park. Gin Doppelquartett der Kapelle wird fich Abends in der Wilhelmshalle hören laffen

Bilbelmshaven, 12. Dft. (Für Seefahrer.) Die Beultonne vor dem Norderneyer Seegat ist eine Strecke von ihrer Station vertrieben. Ferner sind zmei schwarze und die rothe Tonne aus

dem Norderneher Seegat vertrieben.

Bilhelmshaven, 12. Dft. Gin für die hiefigen Baft= und Schankwirthe außerordentlich wichtiges Urtheil wurde in der geftrigen Sigung bes Schöffengerichts gefällt. Angeschuldigt waren § 147, 1 der Gewerbeordnung, welcher verlangt, daß Jeder, der den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewers Schanfwirthe waren nun angeklagt, fie hätten das Schankgewerbe betrieben, ohne im Besit der erforderlichen polizeilichen Genehmigung (Ronzeffion) zu fein. Bei allen vier Angeschuldigten stellte sich mit mehr oder minder erheblichen Abweichungen bas Bielmehr hatte hierzu auch die Selbststandigkeit des betr. erwiesen angenommen, daß der betr. Schankwirth das Schankgewerbe auf eigene Rechnung, nicht aber, daß er es felbst= der polizeilichen Genehmigung", wurde eine Uebertretung des

Bant, 12. Dft. Die Ginrichtung einer Gifenbahnhaltestelle gegeben, die Errichtung eines Postamts daselbst ins Auge zu fassen. Bezügliche Ermittelungen, die sich zunächst auf die Lage des Post=

Ans der Umgegend und der Proving.

Barel. 12. Oft. Geftern Morgen begann, begunftigt vom Bilbelmshaben, 12. Oft. In Bezug auf die Berkehrs- Schönften Wetter, unser Krammarkt und war der Besuch, namentlich Seiten bes Bereins ber Bubenbesitzer sowie hiefiger Burger eine

Oldenburg, 11. Ofthr. Der burch Trinken von Salzfäure leider gestern gestorben. Derselbe, mit Namen Martens, war \*\* Bilhelmshaven, 12. Oft. Vor beinahe ausverkauftem aus Achternholt gebürtig und gehörte, nach der "Oldb. 3tg."

sammlung statt. Man beabsichtigt, einen energischen Protest gegen den Abbruch des Lamberti-Kirchthurmes einzulegen.

Rordenham, 12. Ottbr. Die Attionare ber Norbenhamer Hafenbau-Gesellschaft haben durch Rechtsanwälte in Bremen den gerichtlichen Arrest über das bei ber Firma Loose u. Co. eingekablte Kapital beantragen lassen und wird diesem Antrage ohne Zweifel vom Amtsgericht Bremen entsprochen werden. mitgetheilt wird, hat ber Kommissionar Herr Otto Müller ichon vor längerer Zeit von seinem Gründerlohn (25 000 Pfb.) einem Finang-Konfortium 20 000 Pfb. cebirt für Unterbringung ber Attien; diese Unterbringung ist dem Konsortium nur theilweise gelungen, und um die 20 000 Pfd. nicht aufzugeben, haben bie Theilhaber die fehlenden Aktien felbst "gezeichnet" und so ist die Gesellschaft "fertig gemacht" worden. Ob das Konsortium aber für dies "Machen" ihren Machlohn von 20 000 Pfund erhalten wird, ist jest boch sehr fraglich, die ganze bei der Bankfirma Loose u. Co. in Bremen auf ca. 600 Attien, welche in Deutschland gezeichnet waren, eingezahlte Summe beträgt nur 170 000 M

Geeftemunde, 11. Oft. Das geftrige Festessen zu Ehren des am 1. Oftober in den Ruhestand getretenen Lootsenkommandeur Saffe nahm einen glanzenden Berlauf. Es betheiligten fich baran

ca. 80 Personen.

Bermifchtes. Bürzburg, 10. Oft. Ein durch ein Kind entstandenes Feuer im Dorfe Stetten äscherte 12 Wohnhäuser, 20 Nebengebäude und 30 Scheunen ein. Mehrere Personen wurden verlett. London, 10. Oft. Im Ranal herrichte auch gestern Nacht

wich daffelbe Unwetter. In Sandgate und Hythe wurden die Seedämme stark beschädigt. Im Solway bei Kirkenbright strandete gestern Nacht das Schiff "Indian Ducen". Das mit Eisenerzen beladene Schiff befand sich auf der Fahrt von Belfast nach Worfington. Die Ausbefferungen bes Leuchtthurmes von Holphead werden 15 000 Pfd. Sterl. betragen.

Der Strike der Schulknaben, welcher in Schottland begann, — die Mädchen machen nicht mit — hat sich epidemisch auch über die englischen Städte verbreitet. Die gewiß nicht muftergiltige Schuljugend bes Oftenbes Londens ift felbftrebend nicht hinter bem Zeitgeist zurückgeblieben. Am Dienstag Rachmittag burchzogen etwa 400 Knaben mit rothen Fahnen und rothen Mügen verschiedene Strafen bes Oftendes und berfundeten mit ihren schrillen Stimmen bas Losungswort bieser seltsamen Bewegung: "Kein Stock, weniger Schulftunden und keine Haus-Aufgaben mehr." Die Rädelsführer waren natürlich einige Thunichtguts, die es in keiner Schule aushalten. Der Zug hielt vor den verschiedenen Schulgebäuden, um neue Verstärkungen zu gewinnen.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Bilhelmshaben

bom 5. bis 11. Oftober 1889.

Geboren: Ein Sohn: bem Ghmnafiallehrer Schünhoff, bem Arbeiter Theilengerbes, bem Kapitäntieutenant Meyer, bem Matcofen Kraeft, bem Schmied Henle, bem Kaulmann Goergens, bem Ballmeister Schulz, bem Matcofen Rüt; eine Tochter: bem Werftarbeiter Martens, bem Werftarbeiter Krapf, bem

Hiltz eine Tochter: dem Werftarbeiter Matens, dem Werftarbeiter Krapf, dem Rollymann Metens, dem Arbeiter Piebig.

Aufgeboten: Kaufmann Olbeter und E. J. Büge, beide zu Bremerdaven, Schlössergelelle Dütz zu Kiel und S. A. Belle zu Laboe, Schuhmachen Beckam in Gestennünde und E. M. Kosendahl zu Bremen, Schlösserzelelle Dütz zu Koblenz, Arbeiter Evers zu Kalendischen und E. M. Koch zu Gobenderze, Arbeiter Evers zu Kalendischen und Chr. W. Koch zu Hobenberze, Arbeiter Evers zu Kalendischen und Chr. W. Koch zu Hobenberze, Werstarbeiter Saglob hier und M. Schlitte zu Neuendurgerseld, Arbeiter Vaalt und A. M. Gerdes, deide zu Einsbüttel, Schlösser Pielch dier und A. K. Altiösser zu Eppendorf, Feldwebel Tuppat hier und F. W. To, von der Heide zu Eppendorf, Feldwebel Tuppat hier und F. B. Ansen zu Fedderwarden, Arbeiter E. Chr. Feddermann und die Wittme Steen, G. z. geb. Eddicks, beide zu Kopperhönn, Instrum ntennacher G. A. Schulz hier und H. A. Harms zu Oldenburg, Tischlerzeselle Jangen dier und E. T. H. Jangen zu Münkedoe, Schlösser Frichterwaltungs. Schwich zu Geber warden und M. W. H. Hirrichs zu Schwinken.

Ch esch ießungen: Schlösser Jangen und M. E. Tammen, beibe bier, Werstarbeiter Hachmann hier und E. K. Beters zu Heppens, Werstwerwaltungs. Treizelassassissischen M. D. W. Schach, beide hier, Keneumeister Lesche und H. D. R. Schach, beide hier, Feneumeister Lesche und H. D. R. Keiss, beide zu Keppens, Herstwerwaltungs. Willer hier, Ober-Hodobis Cerlach und M. R. A. Looter des Oberbootsmannsmaaten Kempendorff 4 T. alt.

Rirchliche Rachrichten.

(Sonntag, den 17. n. Trin.) Evangelische Militärgemeinbe. Gottesdienst um 11 Uhr.

Mar.=Stationspfarrer Goedel. Ratholische Militärgemeinde. Sl. Meffe und Predigt um 8 Uhr.

Bivil=Gemeinbe. Gottesdienst um 91/2 Uhr; Text: Luc. 14, 1—11. Beichte und Abendmahl; die Beichte beginnt um 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst im Armenhause.

Jahns, Pastor Rirchengemeinde Bant. Sonntag, d. 13. Oft. Bormittags 10 Uhr Gottesbienft. C. Brunow, Baftor.

Methodisten = Gemeinde. Sonntag, d. 13. Oft. Morgens 10 Uhr und Abends 6

Uhr Gottesbienft. Nachmittags 11/2 Uhr Kindergottesdienft. S. Rieter, Prediger.

Baptisten = Wemeinde. Sonntag, den 13. Oft. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagsschule. D. Thesmacher, Prediger

Angekommene Schiffe.

In alten ha fen:

In./10.: "Woltke", E. Hoffmann, von Strohausen mit Mauersteinen.
"Mensen Ernft", Hohnebohm, von Geestemlinde mit Petroleum.
In neuen Hafen:

In./10.: "Biktoria", E. Sumfleth, von Meldors mit Kartosseln.
"Anna", I. Hauschildt, von Behlumerschaage mit Kartosseln.
"Hossama", H. Hauschildt, von Lühe mit Kartosseln.
"Hossama", H. Hauschildt, von Lühe mit Kartosseln.

In./10.: "Catharina", Brahms, von Nordenham mit Gerste (nach Aurich).

Lelegraph. Depejche des Wilhelmshavener Tageblattes. Berlin, 12. Dft. Raife: Alexander und Raifer Bilbelm find heute früh 71/4 Uhr zur Jagd nach Subertusftod abgereift. Raifer Bilbelm hatte den Bar im ruff. Botichaftshotel abgeholt.

Preis:Räthfel.

Das Erfte brobt uns insgefammt, Bis einst das Auge bricht; In wessen Brust das Zweite stammt, Der trägt's und beugt sich nicht. Liegt aber, wen das Erste traf, In meines Ganzen Haft, So sinkt in immer tiefern Schlaf Des 3 m eiten Bunberfraft.

Auflösung des Breis-Räthsels in Mr. 229: Ich hab dich geliebet und liebe dich noch Und fiele die Welt zusammen, Aus ihren Trimmern stiegen boch herbor meiner Liebe Flammen.

Es gingen 7 richtige Lösungen ein. Die Pramie erhielt Em il Matthet

Befanntmachung. An hiefiger Gerichtsstelle sollen am 28011 sach en

Sonnabend, den 26. Oktober d. 3., Morgens 10 Uhr, gernichtung ausgesonberte Aften

und Zeitungspapier gegen Meistgebot versteigert werden. Die Versteigerungs-bedingungen sind in der Gerichtsschrei= berei in deren Geschäftsftunden einzu=

Wilhelmshaven, 9. Oftober 1889. Königliches Amtsgericht.

Berkauf.

Gin gut erhaltener, mittelgroßer negulir-Bullofen foll am Montag Vorm. 81/2 Uhr in dem dießseitigen Bureau öffentlich melftbietend verkauft werden. Kauf= liebhaber wollen fich einfinden. Gin= jatgebot 18 Mt.

Der Hillfsbeamte Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

fadt. Dampfers "Edwarden" zwischen

15. April 1890. Bon Edwarderhörne . 7,30 Borm.

Wilhelmshaven Edwarderhörne . 3,— Wilhelmshaven . 5,15

Wilhelmshaven, 24. Septbr. 1889.

Bekanntmachung.

1888/89 mit der Vorprüfungs=Beschei= nigung liegt von heute an auf 14 Tage im Thumann'schen Wirthshause hier= selbst zur Ginficht der Betheiligten und Einbringung etwaiger Bemerkungen öffentlich aus.

heppens, 10. Oftober 1889. Der Gemeindevorfteher.

empfehle:

Neige, Bocher Lama, Velour.

Ferd. Bökmann

31 vermiethen
31 1. Januar k. Is. eine Oberwohnung von 4 Mäumen zum Breise

5. Rath, Grengftr. 22.

Engel benutte Wohnung, Roonftr. 75, I. Ctage, (4 Zimmer, Rüche, Balkon) und eine **Wohnung**, Roonftr. 85, II. Etage, (4 Zimmer, Küche mit Zusbehör) zum 1. November.

3. Jelia, Auguftenftr. 10.

Gine Wohnung, höne Räume, Wafferl., alle Bequem Beterftraße 78.

Wohn- und Schlafzimmer

ne geräum., freundl. Gberwohnung und ein möblirtes **Zimmer** für 1—2

junge Leute zu vermiethen. 3. Mastak, Tonnbeich 35.

Breis 240 Mark. Räh. in der Exp. d. BI.

Bu vermiethen ein möblirtes Zimmer.

Begen Uebernahme einer fistal Bohnung ift meine Bohnung zum 1 November zu vermiethen. D. Wilken, Grengftr. 4.

Sammtliche

find nunmehr eingetroffen und em= pfiehlt bei billigfter Breisftellung

Ferd. Bökmann.

Heluche, Krimmer, Scalskin,

alle Preislagen, glatt, faconnirt, gestreift, schwarz und farbig.

Federbesatz

in guter Qual., schwarz und couleurt.

Pelzbesak,

Schuur: und Liken=Bejak

in großer Auswahl.

für Mäntel und Kleiber.

Prachtvolle Garnituren für Taillen und Röcke.

Coloffale Auswahl in gestreifter

Moiré in allen Farben, schw. damass. gestreit e und Moiré-Seide etc. etc.

schwarz und farbig, glatt und

Ein Laden nebst Wohnung

fowie mehrere gut möblirte Bimmer find nachzuweisen bei Frau Massmann,

(bei einem Rinde) ein Kindermadchen.

Bu vermiethen ein möblirt. Bimmer mit Schlafkabinet, auf Wunsch mit

Zu vermiethen

Zu vermiethen eine fleine Unterwohnung zum Preise von 150 Mark.

Preis 130 Mt. C. Rieß, Bismarcfftr. 47.

Geinat

Bant, Genoffenschaftsftr. 3. Ein junges Mladchen

sucht Beschäftigung im Rähen zu Saufe.

Sine geübte Plätterin, mit der feinsten Wäsche vertraut, empsiehlt sich den Herrschaften zum Plätten in und außer dem Hause. Stillung ift, wird zum 1. Nov. anderweitiger Plat bei Kindern sich den Gerrschaften zum Plätten in und außer dem Hause. Diffriesenstr. 12

Lina Töppenfien, Grengftr. 2.

Herbst- u. Winter-Ueberzieher für Berren und Jünglinge,

Knab.=Paletotsu.Kaisermätel Hochfeine Herren=Anzüge in Kammgarn und Buckstin,

Einzelne Röke, Jackets und Hosen The

empfiehlt in reeller Waare und guter Berarbeitung bei billigften Preifen

M. Philipson.

und ungarnirte Kinderhüte,

Bänder, Federn, Ruschen, Sauben, Fichus, Capotten, Tücher u. f. tv.,

empfiehlt zu den billigften Preisen.

H. Lüschen, Bismardstr. 17.

Der Ausverkant meines großen Lagers in

Yamen- u. Kinder-

danert fort. Die Preise sind fo billig, daß es fich für jeden, der sich einen Winter- ober Regen-Mantel taufen will, wohl lohnte, sich diese anzusehen.

A. G. Diekmann.

Reizende Neuheiten — in -

schwarz. u. farbig Schürzen

erhielt Ferd. Bökmann. Cement.

Marke Alfen-Itehoe, und ersuche die verschiedenen Sorten. Herren Empfänger um Abnahme aus dem Schiffe bis Mittwoch, 16. Oftbr.

Richard Berg.

und villig zu vertaufen reip. zu ver Rud. Albers, Bismardftr. 62.

Empfehle: Möbeln, Reisekoffer (in Holz und Leder), sowie fertige Betten, Bett- Bu bebeutend ermäßigten Breisen.

federn u. Daunen u. f. w. bei billigster Preisstellung.

Bismarcfftraße 62.

Größte Auswahl

schwere Winterwaare. Ferd. Bökmann.

Es empfiehlt sich als

in und außer bem Saufe

Frau S. Langer, Marktftr. 1 Kür ein junges Mädchen, welches z. z. als Kindermädchen in Stellung ist, wird zum 1. Nov. ein anderweitiger Plat bei Kindern oder

Ditfriesenstr. 12,

Kinder - Schürzen.

farbig und schwarz, trafen ein.

Ferd. Bökmann. Die Erbauung

eines Abort-Gebaudes mit Tonnen Einrichtung bei dem Hause der Brüggemann'schen Erben habe ich, nach bei bei mir einzusehender Beichnung, ju vergeben. Darauf Reslettirende ersuche ich, ihre Offerten innerhalb 8 Tagen bei mir einzureichen.

H. Boomgarn.

Ein fehr auftänd. Mädchen, welches 41/2 Jahre selbstständig den Haushalt einer alten Dame geführt, sucht zum 1. Nov. ähnliche Stellung. Bu erfragen Roonftr. 16, 1 Tr.

Echte ammerl. Kochmettwurst, pr. Leber- und Rothwurst empfiehlt billigft

M. Dufer, Rönigftr. 49. Zu verkaufen

Ich empfing ein Schiff mit Cement, 30-40 Scheffel feinste Tafelapfel in Bernhard Ennen,

Großwarfen bei Hootfiel. Empf. mich als Putzmacherin

in und außer dem Hause. Theda Daniels, Ropperhörn, Hauptstraße 4

Mielis in Broden, Würfel: Welis, sowie gemahlenen Melis

> R. H. Janssen, Göferstr. 4 u. Marktstr. 39.

Sehr schöne blakrothe Oberländer

für den Winterbedarf empfiehlt billigst Chr. Hübner,

Schlefischer Hof.

Mein Ziegenbock Bant, Atazienstraße 7.

Mieth-Contracte empfiehlt und hält stets auf Lager Buchdruckerei des Tageblattes **Th.** Süß.

Schulterkragen empfiehlt in größter Auswahl Ferd. Bökmann.

Vortrag

Das Gleichniß vom Sauerteig (Matth. 13, 33) Sonntag, ben 13. Oftbr.,

Abends 6 Uhr, Börsenstraße 40, Elfaß.

Empfehle zu auffallend billigen Preisen fammtliche neu eingetroffenen

Gestrickte wollene Rinder-Röcke, 30 Pf. Gestrickte wollene Frauen= Röcke, 90 Pf.

Herren-Jagdwesten, 2 Mt. Shawls, Handschuhe, Bulswärmer bon 10 Pf. an. Frauen= und Manner-Bofen von 60 Pf. an. Rnaben = Müten für 20 Pf.

Bett-Inletts und Federn

in neuer, schöner Waare. Ganze Betten liefere schon für 21 Mark.

Winter- u. Regenmantel, Berren-Anzüge und Paletots in größter Auswahl, über

Preise wie befannt billiger wie jede Concur.

1000 Stück neue Sachen.

Bant, am Markt.

Empfehle:

Lachs. Seezungen, Zander,

Sechte. lebende Hummer.

Rehfeulen, Rehblätter, waten. Rebhühner, Arammetsvögel, geschl. Gänse, lebende Hühner,

Rüfen. Guten,

Tauben,

Gänsepötelfleisch, Gänsekeulen in Gelee Gänseschmalz.

Janssen.

Tüchtige Manrer und Puțer bei einem Durchschnittsstundenlohn bon 471/2 Pf. gesucht. Anfragen zu richten an das Arbeits-Rachtweifungs-Bureau, Bremen, im Gewerbehaufe.

Preiswerth zu verknufen: ein photogr. Moment-Apparat, neueste Konftruktion. Zu erfr. im Atelier. Fr. Kloppmann, Olbenburgerstr. 16.

beinat Dampfkellelheizer. Verwaltung der Gas-Anstalt.

Wilhelmshaven, den 12. Oft. 1889

Fahrplan des

Bilhelmshaven u. Edwarderhörne bom 1. Oftober 1889 bis

Der Magistrat. Detken.

Die Gemeindekafferechnung pro Mai

C. A. Ellerbrod. Bu bauerhaften

Bocher Cheviot,

Größte Auswahl. Billigfte Preife. billig zu vermiethen.

Zu vermiethen die von Herrn Lieutenant zur See

licht., Garten, auf sof. zu vermiethen. Ein möblirtes

du vermiethen. Augustenstr. 4. Zum 1. November

Bu vermiethen eine tleine Familienwohnung, Mitte der Stadt, zum 1. November.

S. Samken, Marktftr. 18.

schwarz und farbig, Meter 55, 80, 120 Pf. u. besser.

Seid. Peluche,

gemustert, gute Qual.

Wimen= und Schulftraßen=Ecfe. Ein guter Mittagstifch

Elfaß, Marktftraße 15. Gesucht wird für eine herrich. Stelle

voller Pension. v. d. Ohe, Roonstraße 97.

zum 1. November eine freundt. Oberwohnung. Sedan, Schützenstraße 28.

Reubremen, Mittelftr. 12. 311 vermiethen 3, 2011 1. Novbr. eine Anterwohnung,

2 Mantischler auf dauernde Beschäf-F. Staats,

Königstraße 37, Sout.

# Theodor Riege

Roonstrasse 95.

Größte Auswahl von Renheiten in

# leider-Stoffer

Wintermänteln, Regenmänteln, Jackets und Abendmänteln, fert. Morgenröden, Tricottaillen, Unterröden, Theatertüchern, Regenschirmen, Handschuhen (Amazonen-Verschluss), Corsets.

Anfertigung v. Costumes v. d. einfachsten b. z. d. elegantesten.

Sonntag, ben 13. b. Mts.:

Mitgliedern der Marine-Kapelle. Anfang 8 Uhr. Eniree 25 Pf.

= Stamm-Abendbrod. Zungen-Ragout u. Mocturtle-Suppe.

Es labet zu zahlreichem Besuch ergebenft ein

gu ben billigften Breifen.

Helene Lamken. Königstraße, beim Bahnhof.

für die Herbst- u. Wintersaison

von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen bietet in größter Auswahl zu foliben Preifen

Verkaufsstelle der Manufaktur= und Mode = Waaren von A. Mendelsohn, Zever.

— Proben stehen zu Diensten, nach auswärts franco. —

民眾漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢

Zu vermiethen jum 1. Nov. ober sofort eine am Bart Blätten in u. außer bem Saufe. gelegene, aus 4 ev. 3 Stuben bestehende schöne Wohnung mit Wafferleitung. Ditfriesenftr. 71 b, 1 Treppe.

In Ich empfehle mich zum

Meta Schnier, Manteuffelftr. 8.



Hente Countag:

Anfang 4 Uhr

Entree 30 Pfg.

Sämmfliche Menheifen der Haison

Regenmänteln, Wintermänteln,

Abendmänteln u. Inckets empfiehlt in anerkannt größter Auswahl zu fehr billigen Breifen

Heute Sonntag; öffentl. Tanzmusik

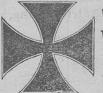
in meinem neu eingerichteten Lokale, wozu ergebenst einladet

H. G. Sachtjen, Seppens. Prima

Heringe. 3 Stück für 10 Pf., empfiehlt

R. H. Janssen, Marktstraße 39. Göterstraße 4

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Suß in Wilhelmshaven.



Wilhelmshavener eteranen-Verein.

Sonnabend, 12. Oktober 1889: Monatsbersammlung. Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand. Die Beerdigung des Reffelschmieds Ferd. Juds findet am Montag, den 14. d. In. vom Trauerhause, Bör-

senstraße Nr. 31, aus statt.

Theater in Wilhelmshaven. Sonntag, 13. ORtober : Preciosa

Die Bigeuner in Spanien.

nit Gesang in 4 Akten von Wol

Musik von M. v. Weber. Sonnabend, den 12. Oftober:

v. d. Ohe's Restaurant



Abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokal, "Burg Hohen-

(Aranzmen)

rege Betheiligung ersucht. Einführung von Gäften gestattet.

Der Vorstand. 3 n vermiethen zum 1. Rov. eine schöne billige Ober-wohnung. Grenzstr. 4. wohnung

Verlobungs-Anzeige. Charlotte Geisler Erhard Wițell

Wilhelmshaven.

Verlobungs-Anzeige. Marie Tönniessen Karl Friedrichsen Verlobte.

Godes-Anzeige.

Heute Morgen ftarb nach furzem, mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden, nach furzer, glücklicher Che, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Auguste Helmstedt, geb. Hallerstede, im blühenden Alter von 30 Jahren.

Diese Traueranzeige widmen allen Verwandten und Befannten mit der Bitte um ftille Theilnahme Wilhelmshaven, 10. Oft. 1889.

Louis Helmstedt und Angehörige

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 241 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonntag, den 13. Oftober 1889.

### Mit gebrochenen Flügeln.

Moman von dem Bersaffer des Romans "Der Bug der Leit" und "Im Banne der britten Abtheilung".

Sie wurde freiwillig die Gattin des Barons Heiborn und Belt erhielt damit den Beweis, daß kein unlauteres Bant mit dem Fürsten Probetth verbunden hatte oder noch ver-

Der Gedanke gab ihr Muth. Sie hob den Ropf empor, beinahe triumphirenden Ausdruck. Nun trat er ihr um einen

"Werden Sie glücklich, Eleonore, es ist mein aufrichtiger Bunsch, und vergessen Sie einen Thoren, der daran bachte

baß Gie eines Beiftanbes bedürftig fein fonnten."

Rein Laut fam über die Lippen bes jungen Mädchens mahrend Dimitri zuerst ihr, bann bem Fürsten Bennigsbor eine formelle Verbeugung machte. Im nächsten Augenblick hatte et weiter, indem ein bitteres Lächeln seinen Mund umspielte. Er war wirklich ein Thor, der im Kampfe mit dieser Welt und diesen Menschen zu Grunde geben würde, wenn er nicht in

Fürst Probekty athmete tief auf, als die frische, freie Luft seine Stirn umwehte. Richt einen Augenblick mehr zögerte sein Ruß, sondern er schritt ruftig vorwärts. Indem er die Promenade entlang ging, dachte er beinahe, daß ihm leichter und freier geworden sei, als seit langer, langer Zeit. Er fragte auch nicht mas nun zu thun sei, denn ihm blieb nichts mehr zu thun übrig. Sein Streben hatte ein plötliches Ende gefunden und er befand sich in einer vollständig neuen Welt. Reine Sorge durfte ihn mehr bedrücken. Er lächelte über seine eigene Thor heit, als er baran bachte, daß er fich eines Tages ber Stunde hatte freuen konnen, wo er eine nicht allein an einer einziger Berson, einer einzigen Familie, sondern an einer ganzen

Dimitri Waffilijitich fühlte eine große Schwäche, wie fie das vollständige Scheitern eines Planes hervorruft, doch war er gegenwärtig noch nicht im Stande, dies zu erkennen. Bleichgiltigkeit gegen Alles, was ihn feither fo lebhaft beschäftigt und die das Ergebniß der tiefen Verletzung war, die er durch Eleonore Liewinsky erfahren, erschien ihm als eine nothwendige und natürliche Folge ber Gewißheit, daß er in Zukunft gang allein in der Welt stehen und nur für sich werde sorgen dürfen Er täuschte sich nicht einen Augenblick darüber, daß er in Kampfe mit Elementen, die einen unheilvollen Ginfluß auf das Staatswesen ausübten, gerade das verloren habe, was ihm ir erster Linie nothwendig gewesen wäre, seinem ferneren Wirken Erfolg zu sichern. Sein Aufenthalt in Betersburg hatte auch die lette Täuschung, welcher er sich über die erlittene Niederlage hingegeben, zerffort. Es gab viele Menschen, die den Fürsten Dimitri Probetty eines gemeinen Mordes fähig hielten.

Dimitri Baffilijitsch verließ kaum zwei Stunden, nachdem er im Palais Bennigsborf gewesen war, Petersburg, um fich nach seiner Besitzung zu begeben und seine Angelegenheiten zu regeln. Er bachte nicht baran, bort weiter zu leben, sondern war entschloffen, das väterliche Haus, überhaupt seinen Grundbest, zu verkaufen und dann das Baterland auf immer zu verloffen. Ihm blieb nichts mehr übrig als biefer eine, letzte Weg.

In ben bem Sofe nahestehenden Gesellschaftstreisen wurde diesen Tagen unendlich viel geraunt und geflüftert. Der Raifer mar in einer so ungnädigen Stimmung, wie man sie fo andauernd bei dem gütigen und wohlwollenden Monarchen nie poor bemerkt. Es laftete formlich wie ein Druck auf den Gemüthern, und unter die Neugierde, was das Mißfallen des Raisers in so hohem Grade erregt, mischte sich die Befürchtung über sein Haupt entladen könne.

Der erste Wetterstrahl traf einen Mann, den man ein ganzes, volles Menschenalter für unantastbar gehalten. Der all-Die man fagte, ohne Angabe von Grunden aus dem Dienste gewiesen, in den letten Tagen seines Lebens ein, wenn auch nur entlassen worden, den er mit rücksichtsloser Härte und Grau- schwacher, Trost gewesen zu sein. samkeit verwaltet. Ja, nicht allein das. Der alte, von den Sie sah die Mutter wirklich te Sibiriens verbannt, den er während seiner Laufbahn mit

Unglücklichen bevölkert.

Major Sigiätin trat die lange, beschwerliche Reise nicht mehr an. Er, der allen Anfechtungen des Schieffals mit fühner Stirn Trop geboten, ber jeden Bersuch seiner Feinde, ihn zu enstellt war. Im Uebrigen lag noch auf der seibenen Decke die Ermahnungen der alten Französin aufgerüttelt wurde. leines Lagers der Handspiegel, in welchem er seit einer Reihe von Jahren das sichtbare Hervortreten der Alterszeichen mit dogen, mit welchem er nun sein Leben besiegelt.

dem ihm drohenden Unheil erhielt, war auch seinem thätigsten nehme, würde neue Schatten auf ihn wersen. So schwieg sie bestertzeuge, dem Obersten Soguttow, das Verbannungsdecret harrlich still. überreicht, und er noch in derselben Stunde von dem Schauplat

amte einen unbestimmten Urlaub erhalten, und man war nicht bem Staatsdienste bedeute. Beibe Herren hatten sich sofort mit ihren Familien ins Ausland begeben, und kaum 4 Wochen später häufer zum Verkauf ausgeboten, zum Beichen, daß eine Wiedertehr nicht beabsichtigt war.

Bie aber nach der einen Seite die Ungnade des Raifers und ihr Beftes gewollt. füpfe. Er aber wurde fich von ihr, der Wankelmuthigen und ihre Wirkungen außerte, fo hatte nach der anderen Sette die Indankbaren, wenden und erft bann Ruhe und vielleicht noch Gute beffelben feine Grenzen. Der Monarch war perjonlich im Saufe des Fürften Bennigsborf erschienen, um der Stieftochter bes felben, der Gräfin Eleonore Liewinsty, fein Bedauern auszu fre Augen begegneten benjenigen Dimitri's mit einem ftolgen, sprechen, daß "höchft unglückliche" Berhaltniffe ein Migwerstandniß hervorgerufen, das für ihren verftorbenen Großvater von fo schwerwiegenden Folgen gewesen sei. Es sei nicht bem geringsten Zweisel unterworfen, daß jener alte Mann, mit dem sie, als eine pflichttreue und muthige Frau, die dem echten Zuge des weiblichen Bergens folgend, das Palais Bennigsdorf verlaffen, dem Hilflosen beizustehen, der lange Jahre verschollene Graf Peter Alexandrowitsch Miloradow gewesen sei. Die auf Ber anlaffung bes Fürsten Dimitri Baffilijitich Probetty angestellten er das Gemach verlaffen und schritt den Corridor entlang. Bei Nachforschungen nach der Bergangenheit des Grafen hätten jeden Zweifel an ber Rechtmäßigkeit seiner Unsprüche an bas Ber der Treppe angekommen, stand er aufhorchend still. Ihm war Zweisel an der Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche an das Verges gewesen, als habe ein Schrei sein Ohr erreicht. Run ging mögen der Fürstin Tamare beseitigt, und der Kaiser beklage nur, daß es ihm nicht vergönnt gewesen sei, einen so treuen und wackeren Diener bes Staates mit ben ihm gebührenden Ehren wieder in seine Rechte einzusetzen. Umsomehr aber hoffe er, der Gräfin Liewinsty, der Enkelin des Grafen Miloradow, seine Huld beweisen zu können. Sie möge sich jeder Zeit erfüllen werbe. Wenn Eleonore das leise Spottlächeln gesehen bes persönlichen Beistandes und Schutzes ihres Kaisers versichert hätte, das bei ihren Worten den Mund des Werbers umspielte,

Auch mit dem Fürsten Bennigsdorf und deffen Gemahlin hatte der Raiser eine Unterredung gehabt, doch verlautete über den Inhalt derselben nichts. Thatsache war nur, daß der Fürst unmittelbar nach derselben in einer unerträglichen Laune war und wie ein Rasender in seinen Gemächern tobte, während die Frau Fürstin unabläffig weinte und ihrer Tochter die heftigsten Vorwürfe machte, daß sie durch ihre Handlungsweise so viel alten Mann in jener Nacht seines Beges hatte gehen laffen, Nation begangene Schuld aufdeden und zur Berantwortung wurde alles Unglud vermieden worden fein und fie felbst jest nicht als eine hartherzige und erbarmungslose Tochter dastehen, die fie ohne Zweifel nicht fei, benn fie habe ja ihren Bater niemals gefannt und fei in dem Glauben an seinen Tod erzogen

> Eleonore aber faß ftill in ihrem Gemache am Fenfter und fah dem Spiel der langfam niederschwebenden Schneeflocken zu ohne Betrachtungen daran zu fnüpfen. Es war plöglich wie eine Erschlaffung, wie eine große Müdigkeit über fie gekommen. Den Ropf gegen das Polfter zurückgelehnt, blickten die großen Augen mit einem Ausbruck von Troftlofigkeit, der etwas unendlich Erschütterndes hatte. Dimitri Wassilijitsch hatte ihr sein in jener Stunde, wo fie ihm zuerft begegnete, gegebenes Wort gehalten - mas war aus ihm geworden?

> Gin tiefer, banger Seufzer entschlüpfte ihren Lippen. Bor ihrer Seele ftand der Augenblick, wo fie ihm gejagt, baß fie freiwillig die Braut des Barons Heidorn geworden fei. Gie sprach feine Lüge. Freiwillig hatte fie bem Manne ihr Jawort gegeben,

wenn auch erft nach hartem Kampfe

Müde und erschöpft, von Bitterfeit gegen ein graufames Schickfal erfüllt, war Gleonore, nach bem furzen Flug hinaus in die Welt, in das Haus des Fürsten Bennigsdorf zurückgekehrt. Bewußtsein getragen, daß Dimitri Wassilijitsch's starter Arm Grasen das höchste Gebot ab mit 1670 Mt., worauf der Zuschlag fie ftutte, hatte fie mehr und mehr die eigene Schwäche schwinden ertheilt worden ift. Für Wohnhaus und Garten ift tein Gebot gefühlt — che sie aber ganz beseitigt war, machten die alten abgegeben worden. Berhältniffe, die alten Eindrücke sich aufs Neue geltend. Wie in den Fürsten Brobetty einen verdorbenen und verlorenen Ber- von 31/2 auf 3 pCt. brecher nenne, und wenn diese es nicht der Mühe werth hielt, des Einen und Anderen, daß das heranziehende Gewitter fich wußtsein ihrer Schwäche und Dhnmacht, die Gewißheit, daß ein Besuche aufhaltender Chemiker aus Bienenburg hat heute Rachsolcher Versuch an der niedrigen Dent- und Handlungsweise er- mittag durch Gift sein junges Leben geendet. bärmlicher Menschen scheitern würde.

wier Personen und Familien geruht, dessen Winke so viele Men- zu sein, wenngleich sie nicht bereute, dem armen, alten Mann, hen gefturzt und in namenloses Glend gebracht, war ploglich, bem Mann in dem Saufe des Gatten seines Kindes die Thur Braunschweig errichten ließ.

Sie fah die Mutter mirklich leiden, fie horte den Fürften Immerlichsten Schmerzen gepeinigte Mann war nach einem Bennigsdorf dieselbe nicht felten mit Vorwürfen und Drohungen in furzer Zeit den Vorzug haben, in der im Bau begriffenen überschütten, und manche Thrane floß über die Wange der Frau, aber bennoch ihre Mutter war.

Eleonore war gezwungen worden, sich in der Gesellschaft zu zeigen, nachdem Fürft Bennigsborf erflart; daß fie nur badurch ben ber anwohnenden Landwirthe wegen Schädigung ber Felber Mitzen, mit einem Hohnlächeln beantwortet, ertrug die Ungnade seinen Namen vor Schmach schützen und den Beweis bringen und des Viehstandes und den daraus entspringenden Entschädischen Richten Broberth gungsansprüchen ein Ende zu machen. Die Esse wird eine Höhe mit Bedeckung, ber den Major in die Berbannung führen follte, fern gestanden. Anfangs hatte fie fich der Aufforderung, Folge von 135 bis 140 Meter erhalten, wovon 86 Meter bereits aufbor der Thur seines Hauses hielt, machte er durch einen Schuß zu leiften, geweigert, aber fie hielt ben Drohungen des Fürsten geführt find ; fie hat am Tuße einen Durchmeffer von 12 Meter letnem Leben ein Ende. Die eintretenden Bolizeibeamten fan- und ben Bitten ber Mutter gegenüber nicht stand. Die Schwäche den nur eine blutige Leiche, deren Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verwandelte sich in Apathie, aus welcher sie nur zuweilen durch ab rund. Zum Bau werden nur festeste Ziegel, veranschlagt auf

Welches Ende follte dieses Leben nehmen?

Berdruß beobachtet, um dann den Bersuch zu machen, sie durch über den unglücklichen Ausgang des gegen Dimitri gerichteten in Chemnis übernommen, und zwar werden die Kosten besselben Vollettenkünste zu beseitigen. Er hatte lange überlegt, welchen Strafprozesses untereichtet war, mehr denn je. Es war ein entsetzlichtet wählen solle, und erst, als er sich nicht verhehlt, daß ches Gefühl, zu wissen, daß sie nichts für den Mann thun könne, auch physische Schmerzen, durch Einwirkung von Gift hervorges der ihr so lange Zeit hilfreich beigestanden. Das heiße Berlans aus geführt. Hohe Dampfessen sind in Port Dundas, Glasgow tusen, sein Antlit entstellen würden, hatte er den Tod vorges gen, ihm durch ein Wort Nachricht von sich zu geben, mußte sie (138 Meter), St. Rollox, Glasgow (132,7 Meter), in Wechernich, Tujen, sein Antlit entstellen würden, hatte er den Tod vorge- gen, ihm durch ein Wort Nachricht von sich zu geben, mußte sie um seinetwillen unterdrücken. Das geringste Zeichen, welches Mheinland (131,1 Meter) 2c. In derselben Stunde, als Major Sigiätin Kenntniß von verrieth, daß sie noch irgend einen Antheil an seinem Schickal

Da bewarb sich Baron Heidorn um Eleonores Hand. Die leiner Thaten abgeführt worden. Ihm folgte eine ganze Reihe Thatsache rüttelte sie auf, denn sie dunkte sie unendlich befrem Don Beamten, die ihm unterstellt gewesen waren, und dann ver= dend. Fürst Bennigsdonf tam, ihr zu sagen, daß sie sich glücklich ter Dahl und später nach dem Petersburger Akademiker Georgi und Verbrechen, welche seit Jahren, unter Mitmirkung der be- zu sein, es werde sie wieder in dem Ansehen der Welt heben. straften Beamten, begangen worden waren, obgleich man sich be- Die Fürstin zeigte sich ihrem Kinde gegenüber zum ersten Mal muhte, den Schleier des Geheimnisses über die Vorgänge, wieder in besserer Stimmung und überschüttete es mit Lieb- zelknollen, welche als Nahrungsmittel benutzbar sind. welche nun so nachhaltige Wirkung hervorgerufen, auszubreiten. fosungen, indem sie versicherte, daß sie sich nun endlich doch wieder Aus der nächsten Amgebung des Kaisers hatten zwei Be- ihres Lebens werde freuen können.

Beides hatte auf Cleonore Gindruck gemacht, aber nimmer darüber in Zweisel, daß dieser Urlaub dauernde Entfernung aus wurde es auf ihre Entscheidung bestimmend gewirkt haben. Dann aber fam die alte Frangofin, welcher Eleonorens Grziehung anvertraut gewesen war, und die doch einen Plat in wurden ihre prächtigen, an der Erbsenstraße belegenen Wohn- dem Herzen des jungen Mädchens einnahm. Sie war gewiß nicht immer die rechten Wege zur Erreichung eines befferen Zieles gewandelt, aber sie hatte Eleonore in ihrer Weise geliebt

> Audy fie fprach von der Werbung des Barons Beidorn als von einem großen Glück, als einer Fügung des himmels, be= ftimmt, mancherlei Unruhen und Verftimmungen auszugleichen. Run werde wieder Frieden werden, und Gleonores Berbindung mit dem Baron auch der Welt ein Beweis sein, daß sie durch= aus nicht in anderen als freundschaftlichen Beziehungen zu dem Fürsten Probepty gestanden, sie würde sich ja sonst nicht so bereit gefunden haben, ihren Gefühlen für ihn treulos zu werden.

> Die alte Tranzösin hatte noch lange gesprochen und Eleonore ihren Worten eine ungewöhnliche Aufmertsamkeit geschenkt. Diefer Unterredung folgte eine Nacht des härtesten Kampfes, zwischen dem heißen Berlangen nach Frieden und dem Widerstreben, Die lette Schranke zu errichten, die fie auf immerdar von Dimitri Bassilijitsch trennen würde. Sie entschied sich für das lettere es gab auch so feine Brücke mehr, die zu ihm führte, und indem sie einem anderen Manne die Sand reichte, brachte sie der Ehre seines Namens vielleicht ein Opfer, das sich als nicht ganz unwirtsam erweisen würde.

> Aber fie handelte offen und ehrlich. Sie fagte dem Baron, daß fie ihn nicht liebe, aber ihre Pflichten als feine Gattin treu erfüllen werbe. Wenn Cleonore das leise Spottlächeln gesehen fie würde vielleicht noch im letten Augenblick ihren Entschluß bereut und aufgegeben haben. Sie hatte es jedoch nicht gefehen und fühlte fich von den Worten, mit welchen er ihr fagte, daß er nicht mehr von ihr erwarte, außerordentlich beruhigt.

Einige Tage hindurch befand fich Eleonore in einem Buftande von Befriedigung, der nur von bangen Zweifeln, ob fie das Rechte gethan, gestört murde. Diese Zweifel suchte sie durch ein formliches Anklammern an den Gedanken, daß fie Dimitri Schande und Schmach über ihre Eltern gebracht. Wenn fie den Wassiliftlich ein Opfer bringe, zu beseitigen, und es gelang ihr alten Mann in jener Nacht seines Weges hatte geben lassen, in der That, sich in eine kunstliche Rube zu wiegen, die zwar vorübergebend gunftig auf sie wirkte, die aber doch nur der bumpfen Schwüle glich, die nicht selten bem Losbrechen eines Sturmes vorherzugehen pflegt.

Und dieser Sturm drohte nun, fich mit voller Bewalt zu

(Fortsetzung folgt.)

### Mt arine.

Die Kaiserliche Nacht "Hohenzollern", Kommandant Kapi= tan 3. C. v. Arnim, ift am 9. Oft. in Genua eingetroffen.

Nom, 9. Oft. Wie der "Niforma" aus Konftantinopel ge= meldet wird, ift das Türtische Kriegsschiff "Bekt Mefferit" beim Rilimli im Schwarzem Meere mit 150 Mann und 60 Offizieren untergegangen, nur 11 Matrosen sind gerettet worden.

Berlin, 11. Oft. Auf Befehl der Königin von England treffen hier heute die Admirale des in Riel ankernden englischen Geschwaders ein, um dem Raiser ihre Hulbigung barzubringen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Reuftadtgödens, 11. Geftern Abend fand im Gafthofe bes Berrn (3. F. Buß hierf. die Verpachtung der dem Herrn Re= gierungsrath Rofe in Silbesheim gehörenden, zu Sanderahm be-Sie hatte ihren Muth und damit die Kraft verloren. Bon dem legenen Besitzung ftatt. Berr Sternberg hief. gab fur die 33

Murich, 10. Oftbr. Dr. phil. Tammen, bisher am Ulvichsfrüheren Tagen saß sie wieder in ihrem einsamen Gemache, und Gymnasium zu Norden, ist dem Gymnasium als Hilfslehrer zuge= die alte Französin hörte nicht auf zu erzählen, wie viel Unglück wiesen. — Lehrer Apfeld aus Leer ist an der städtischen Boltsund Elend Cleonore über die "arme" Fürstin Bennigsdorf ge- schule angestellt. — Die Sparkasse des Amts Aurich erniedrigt bracht. Sie theilte Eleonore auch gewiffenhaft mit, daß man vom 1. Januar n. J. ab den Zinsfuß für fammtliche Einlagen

Coslar, 10. Dft. Schon wieder haben wir über einen hier Dimitri zu vertheidigen, fo lag darin bor allen Dingen das Be- vorgekommenen Bergiftungsfall zu berichten. Ein fich hier zum

Wostar, 11. Oftbr. Das Raiferhaus wird in ber nächsten Außerbem hatte fie das Bewußtsein, die Ursache eines voll-Beit einen neuen stilvollen Schmuck erhalten. Es sind Bronzemächtige Major Sigiätin, in dessen has Schickal zahl- ständigen Zerwürfnisses zwischen ihren Bater und ihrer Mutter Abgusse des berühmten mittelalterlichen Löwenstandbildes, welches Herzog Heinrich der Löwe im Jahre 1161 vor seiner Burg in

### Vermischtes.

— (Der höchste Schornstein.) Das Königreich Sachsen wird neuen Dampfeffe in den Halsbrudner fistalischen Schmelzhütten die ihr zwar wenig Gutes und Liebes im Leben erwiesen, die bei Freiburg den hochsten Dampfschornstein der Belt zu befigen. Sie wird errichtet, um den schädlichen Hüttenrauch in möglichst hohe Luftschichten zu leiten und baburch den häufigen Beschwer= und oben von 3 Meter, ift unten vierseitig und von 14 Meter 6 Milliouen Stuck, befter Cement und bohmischer Bautalt verwendet. Die einzubauenden Gifen- und Rupfertheile wiegen Diese Frage beschäftigte Eleonore seit dem Tage, wo sie 15 400 Kilogramm. Die Ausführung des Baues hat eine Firma ohne Material fich auf 115 000 Mt. belaufen. Der Zuführungs= kanal erhält eine Länge von 500 Meter und wird von der Hutte

(Ein Blumenjubiläum.) Die Feier der hundertjährigen Cultur der Georgine, Gerorgina (Dahlia) variabilis, ist auf den englischen Blumenausstellungen durch Aussetzung von besonderen Prämien ausgezeichnet worden. Die Blume ift im Jahre 1789 aus Meriko eingeführt und zuerst nach dem schwedischen Botani= breitete sich auch bas Gerücht von mancherlei Ungerechtigkeiten schänken konne erwählt worden benannt worden. Dieses durch Größe, Schönheit im Bau und Farbenpracht ausgezeichnete und deshalb auch in den Gärten Deutschlands als Herbstzierpflanze beliebte Gemächs besitzt Bur=

> Maing, 6. Oft. Bei den am 1. d. M. entlaffenen Ginjährig= Freiwilligen befanden sich auch drei katholische Theologen des

hiefigen bischöflichen Seminars. Zwei gingen mit dem "Anopf", 20 Naten, was zur Folge hatte, daß die Nachtigall und zahl- vierzig Einsendungen zu entscheiden. Nach mehrmonatlicher der andere mit der "Treffe" ab. In Darmstadt diente ein bereits reiche andere Singvögel blieben und nur wenige Nester den Naten Prüfung und nach lebhaften Erörterungen einigten sich die Breisbezieht nun seine neue Kaplanei in Bingen.

Ueber die Schädlichkett der Katen außert fich herr Dr Boder zu Gröbers in einer der letten Nummern des zu Frankfurt a. d. D. bei Trowitsch erscheinenden "Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau" auf Grund langjähriger eigener Erfahrung in dem Sinne, den auch das Reichsgericht als berechtigt anerkannte, indem es das Abschießen der in fremden Garten um herwildernden Katen für straffrei erklärte. Dr. Böcker schreibt "Alles Wegfangen der gefiederten Sänger in der Zugzeit zum Zwecke des Verkaufs als Stubenvögel hat nicht den hundertsten Theil so verderblichen Einfluß auf den Bestand unserer besten Sänger, Nachtigallen, Grasmücken u. f. w., als das Rauben der Katen. Es ist nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß in Dörfern nur eins von hundert aller Gehecke der niedrig bauenben Sänger hoch kommt! Die Raten schleichen die ganze Nacht in den Garten umher, spioniren bald jedes Reft aus und fangen die Alten auf dem Neste. Entgeht ihnen wirklich einmal ein Nest in der erften Zeit, so fällt es ihnen bestimmt zum Opfer, sobald Junge darin sind, da diese das Nest durch ihren Unrath oder durch ihr Zirpen verrathen. Der ganze Bestand der insektenfreffenden Sanger refrutirt fich aus ben wenigen Garten, welche mit aller Sorgfalt von Raten rein gehalten werden, aus Fafanerien, wo dies ja auch der Fall ist, und aus den von Wiesen umgebenen Wäldern. Hält man von einem gebüschreichen größeren Garten die Raten mit aller Energie fern, so wird man die Freude haben, den Garten mit Singvögeln baldigst bevölkert zu sehen. Ich kann hier aus Erfahrung sprechen. Als ich vor 9 Jahren nach meinem jetigen Wohnorte, einer von den nächsten Dörfern ein bis zwei Kilometer abliegenden Zuckerfabrick, kam, fanden sich sowohl in meinem 2 Morgen großen, als auch in bem 6 Morgen großen Garten meines Nachbars, welche beide parkartig angelegt und !mit vielem Gebüsch versehen sind, nur ein lich nach Raupennestern suchen und der fröhliche Gesang unserer Amselpaar, einige Hänflinge und viele zerfforte Nefter vor. Als gefiederten Gehülfen wird jede Mühe reichlich lohnen. ich meine Berwunderung aussprach, daß keine Nachtigall und nur so wenig andere Sanger da waren, wurde mir gesagt, daß sich den Chrenpreis erhalten, welchen die Redaktion des "Echo" für die Bögel hier nur kurze Zeit aufhielten und wahrscheinlich aus Junggesellen über dreißig Jahre ausgeschrieben hatte für die beste Mangel an Nahrung weiterzögen. Mir wollte der Grund nicht Beantwortung der Frage, weshalb fie nicht heirathen. Das recht einleuchten, auch führten die vielen zerriffenen Nester eine Preisgericht, zusammengesetzt aus einer jungen, unverheiratheten nur zu beredte Sprache. Ich ftellte mich nun im Frühjahr Abend Dame in Berlin, einer jungen Frau in Leipzig und einer für Abend auf ben Ragenanstand und schoß in dem Jahre einige Schwiegermutter in München, hatte über einhundertsiebenund-

reiche andere Singvögel blieben und nur wenige Nester den Naten Prüfung und nach lebhaften Erörterungen einigten fich die Preisangestellter Raplan; berfelbe brachte es bis zum Lieutenant und zum Opfer fielen. Dies Berfahren setzte ich Jahr für Jahr fort Richterinnen bahin, baß die Beantwortung des herrn Leppold und vertilgte jährlich etwa 15 Kahen, welche von den umliegen- in Eklingen die würdigste sei. Diese sautet: "Ich war von ben Dörfern gestrolcht kamen, da auf der Fabrik keine Kapen Jugend auf ein ehrgeiziger und strebsamer Mensch, dem das Gute gehalten wurden. Jett machte ich mir-die Sache bequemer, ich nicht genügte, sondern nach Besserem verlangte und dabei habe in die die Gärten umgebende Mauer Löcher brechen lassen unwillkürlich auch dem biblischen Worte 1. Epistel St. Pauli an und sog. Lauffallen davor gestellt. Hierin fängt sich jedes Raub- die Korinther Kapitel 7 Bers 30: "Wer freiet, der thut wohl; thier unfehlbar. Es hatten fich in diesem Frühjahr bereits 11 welcher aber nicht freiet, der thut beffer" (Luther's Uebersehung) Katen gefangen, welche unerbittlich getödtet wurden. Meine gerecht wurde. Als Idealist könnte ich geltend machen, daß ich Muhe hat sich in kaum glaublicher Beise belohnt, denn in dem die Erfüllung der Worte des Dichters: "Zwei Seelen und ein letten Jahre haben in unseren Gärten ihre Brut groß gebracht: 3 Paar Nachtigallen, 2 Paare Mönche, 3 Paare graue Gras- Realist mußte ich behaupten: Da wirkliches Cheglück so Wenigen mucken, 2 Paare Sperbergrasmucken, 4 Paare Weißkehlchen, 3 beschieden ist als wie Spielern das große Loos, so verzichte ich Paare Müllerchen, 2 Paare Wendehals, 2 Paare Gartenroth- angesichts solch geringer Aussicht. Als Egoist erkläre ich: 3ch schwänzchen, 7 Baare Fliegenschnäpper, 12 Paare Bachstelzen, 1 Baar Kohlmeisen, 25 Paare grane Hänflinge, 35 Paare grune lift die Ehe anders als die Tödtung des eigenen Ichs? Als Hänflinge, 1 Paar Buchfinken. Zusammen 102 Paare Singvögel. Sonderling sage ich: Ein vermögliches Mädchen heirathe ich nicht, Dieses Jahr wird der Vestand dem Anschein nach größer. Solche und ein Mädchen ohne Vermögen kann ich nicht brauchen." Bahlen beweisen wohl zur Genüge, welchen unendlichen Schaden Bei den meisten übrigen Ginsendern wurde die Geld- und Eriftenzdie Katen der Bogelwelt zufügen; man kann es daher keinem frage, verbunden mit erhöhten Ansprüchen beider Geschlechter, Gartenbesitzer verdenken, wenn er mit allen Mitteln das Raub= gefindel zu vernichten sucht. Die Rate gehört in das Haus und tieffinnigen Wilhelm Busch: "Bater werden ist nicht schwer, in die Gehöfte, bleibt sie dort und fängt Mäuse, so ist sie ein Bater sein dagegen sehr!" Herr B. auf Haiti seufzt melancholisch Sausthier — strolcht sie im Freien umher, so bringt sie nur "Eine Schwarze will ich nicht, eine Weiße giebt's hier nicht." Schaden und ist als Raubthier zu vernichten. Der Nuten der Nate wird wohl in den meisten Fällen überschättt. Wir haben auf den zur Fabrik gehörenden Gütern nicht mehr Mäuse und auf den zur Fabrik gehörenden Gütern nicht mehr Mäuse und Natten, seitdem wir die Katen abgeschafft haben. Dasselbe ist vielen meiner Bekannten der Fall. Durch richtig angewandtes Gift erreicht man mehr, als durch Katen, zumal ketrer setten Ratten fangen. Ich richte zum Schluß an alle Gartenbesitzer die Bitte, mit allen Kräften dafür zu sorgen, das ihre Gärten wir Singengagen heröftert werden bei Bitte, mit allen Kräften dafür zu sorgen, das ihre Gärten wir Singengagen heröftert werden bei der Verlicht werden bei der Verlicht werden bei beitet, mit allen Kräften dafür zu sorgen, das ihre Gärten wir singen Geereisen mit ihren Lichtz und Schattenbildern zu kentlich und lebbatt mieder von F. Fontane in Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Herdelben in Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Hurch die Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Hurch die Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Hurch die Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Hurch die Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Hurch die Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Streichen der Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Berlage von F. Fontane in Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Streichen der Berlin ist soeben ein neuer Roman von H. Frieder von Berlingen von Herchelben von H mit Singvögeln bevölkert werden. Sie werden alsdann vergeb-

Ein Schwabe, Herr Neinhold Leppold in Estingen, hat

Gebante, zwei Bergen und ein Schlag" nicht erleben burfte. Als bin mir selbst genug, wozu das große Opfer bringen? Denn was als die ausschlaggebende betont. Einer der Einsender zitirt den

Literariiches.

treulich und lebhaft wieder bor Augen.

A. Zuntz sel. Wwe. Benn, Berlin und Antwerpen, eine anübertroffen übre seit mehr als 50 Jahren sich d. besten Enfle ern Gebrannten Java Kaffees die in allen bess. Geschäfte behrannten Java Kaffees debenamittel-Branche ka

Gummi- waaren - Fabrik Paris. Berfandt zollfrei burch Reichardt & Co. in Stuttgart. Ausführliche Spezialpreislifte gegen 20 Pfg. Portoauslage.

### Bekanntmachung. Der Bedarf der Menage-Verwaltung

des II. Seebataillons

a) an frischem Fleisch für die Zeit vom 1. November 1889 bis ult. April 1890, sowie

b) an Mehl, Sulfenfrüchten, Kartoffeln u. s. w. und

c) an Milch für die Zeit vom 1 Novbr. 1889 bis ult. Ottbr. 1890 foll in Submiffion vergeben werden. Submiffionsofferten find bis zum

15. Ottober c., Mittags 12 Uhr, im Bureau des II. Seebataillons — große Raserne — abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen fonnen ebendaselbst eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 2. Oftbr. 1889

Rommando d. II. Seebataillons. Bekanntmachung.

Die füdlich an der Raiferftr. zwischen der verlängerten Wilhelmstr. und dem öftlich der Garnison-Waschanstalt stehenben Schuppen belegenen

von Mr. 1 bis incl. 5, von je 889 qm. Flächeninhalt, sollen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu ich Termin ansetze auf Dienstag, 15. Oft. d. J.,

Vorm. 10 Uhr. im Sotel Bring Beinrich hierselbft. Der Mindestkaufpreis ift auf 3560 M.

für jeden Bauplat festgestellt. Redingungen 20 in meinem Beschäftszimmer offen. Wilhelmshaven, 23. Septbr. 1889

Der Königl. Domainen-Inspekt.

### Landwirthschaftliche Untall = Versicherung.

Bom Borftande der land= und forft wirthichaftlichen Berufs = Genoffenschaft für das Berzogthum Oldenburg ift das Berzeichniß der Betriebsunternehmer in ber Gemeinde Renende mitgetheilt, aus welchem hervorgeht, welche Betriebe ber Gemeinde als zur Genoffenschaft ge= hörig anzusehen find, und welches bas Ergebniß der Veranlagung und Abschätzung ist.

Die Bahl der als dauernd beschäf= tigt angesehenen Personen geht aus den Spalten 9 und 10 und die Gesammt=

Dieses Berzeichniß liegt vom 13. bis 27. Ottober b. J. zur Ginficht ber Betheiligten in Guten's Wirthshaufe zu Neuende öffentlich aus.

Binnen einer weiteren Frist von vier Wochen können die Betriebsunternehmer wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme ihrer Betriebe bei dem Genoffenschaftsvorstande bezw. Genossenschafts= organe, durch welches die Beranlagung und Abschätzung erfolgt ift, Ginspruch

Reuende, den 10. Oftober 1889. Der Gemeindevorstand.

Wegen Geschäftsveränderung werde ich im Auftrage Deffen, den es angeht,

### am Montag, 14. d. M., und folgende Tage,

jedesmal um 2 Uhr Nachmittags Der = 28 ohnung. Grenziftr. 37. anfangend,

im Sachtjen'schen Saale hierselbst öffentlich meiftbietend gegen Zahlungs frist verkaufen

Gine große Parthie ferfiger Anzüge, Winter-Ueberzieher, Damen-Mäntel, Arbeitshofen, Arbeitstittel, Teppiche, Tischbecken, Bettinlette, Korfetts, Wanduhren, Delgemälde, Spiegel, Regenschirme, Betttücher, Bettfedern, Flanelle, Damen-Rleiderftoffe, Bar monifas u.f. w.

Heppens, den 6. Oftober 1889.

# Heiners.

Der Bacfermeifter M. F. Renten gu Mühlenreihe läßt folgende ihm von zum 1. November eine hübsche Untereinem Dritten als Faustpfand über- wohnung. gebene Gegenstände am

### Montag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Saale des Gaftwirths Rraufe gu Seban mit Bahlungsfrist öffentlich meisthietend verkaufen, als:

1 Kifte mit Zimmergeschirr, 1 bank, 1 Schleifftein, 1 Kleiberichrank, Rüche und Stube. 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Blumenbänke Bank, 2 Fäffer und 1 Parthie Brennholz.

Für Rechnung Dritter tommen mit

zum Verkauf: 1 Kleiderschrank, 1 großer Glas schrank, 12 Rohrstühle, 6 Wiener ftühle, 4 Bettstellen, 1 eich. Roffer u. 1. m.;

auch können anderweit noch Gegenstände mitversteigert werden. Neuende, 7. Oktober 1889.

B. Gerdes. Auftionator.

### gut möbl. Zimmer ist zu vermiethen

Altestraße 8, 1 Tr. links.

Bu vermiethen jum 1. Rob. eine zahl der für die einzelnen Betriebe Stagenwohnung, bestehend aus 4 Räusgeschätzten Arbeitstage aus Spalte 24 men mit Zubehör und Wasser. Bu erfragen Grenzstr. 2, 2 Tr. r.

### zu vermiethen

1. Dezember oder später eine 280huung, parterre, bestehend aus 4 Wohnräumen nebst Zubehör.

B. Meemten, Tischlermeifter. Bismardftraße 24 am Part.

nebst Gartenland zum Preise von 250 und 300 Mark zum 1. November noch zu vermiethen.

Bliffe, Deichstraße (am Ranal).

# auf sofort eine Famisienwohnung an werden tüchtige ber Viktoriastraßen-Gefe

der Viktoriastraßen=Ecke. Al. Borrmann.

Zu vermiethen zum 1. November eine

Bu vermiethen auf sofort oder zum 1. November eine

Remmers, Wilhelmshöhe.

### Bu vermiethen

eine Parterre-Stube mit Rocheinrichtung nebst Reller. Zu erfragen Tonndeich 18.

### permitethen Umstände halber zum 1. November eine fleine Unterwohnung.

28. Scharff, Tonnbeich 28.

au vermtethen

Diebrand Haaren, Neuender Mühlenreihe.

### Zu vermiethen eine kleine Wohnung mit ober ohne

Möbeln an 1 oder 2 einzelne Leute. Alltestraße 14.

### Bu vermiethen ine kleine Unterwohnung, besteh. aus Karlstr. 6, I.

Ru vermiethen 1Dberwohnung m. Stall. Al. Fischer, Kopperhörn.

Dienstmädchen

zum 1. November sucht Frau F. J. Schindler.

Für einen tüchtigen jungen Mann, welcher mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie mit allen Comptoirarbeiten vertraut, suche ich auf sofort oder später eine

### Stelle als Comptorist. Lagerist oder Reisender.

einerlei welcher Branche. Br. Referengen fteben gur Seite.

J. B. Henichen's Bureau für Handlungsgehülfen, Wilhelmshaven

weindt für ein Rohlengeschäft ein gewandter Droguerie, Ronigstraße 56. Arbeiter

bei gutem Berdienst. Rähere Ausfunft ertheilt die Expedition des Wilh. Tagbl.

Ein ordentlicher junger Mann fann Logis erhalten. Grenzstraße 2, 1 Tr. links,

Schiffs = Zimmerleute, Reffel= schmiede, Rieter und Stemmer auf bauernde Arbeit.

Joh. C. Tedlenborg, Geeftemunde.

Den mir Unbefannten bitte ich, ber mir ein Guber Steinkohlen ange fahren hat, sich binnen drei Tagen bei mir zu melden.

Chriftian Buffe, Schaar.



## Berfauf in Varel

Gine ichon eingerichtete Mafdinenfabrik mit vorzüglichen Wertzeugen und Sülfsmaschinen, als Betriebstraft eine 12pf. Dampfmaschine, unmittelbar (unter perman. Con- Schutzmarke. am Bahnhof gelegen, foll Sterbefalls trole von dem Be= halber sofort billig verkauft werden.

Der Ankauf ift fehr zu empfehlen. Ein ftrebsamer Mann murbe unbedingt vom Beinbergebefiger fein gutes Auskommen haben. Räheres durch

G. Rath.



Apotheker Heissbauer's schmerzstillender Zahn-Kit

Selbftplombiren fohler Bafne beleitigt nicht blog den Bahnichmerz raid und auf die Dauer, jondenn verfindert durch den vollständig festen Verschluß der franken Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Anftreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterfressen der Fäulniß.

Preis per 1/1 Schachtel Mf. 1, per 2 Schachtel 60 Pf. zu beziehen in Wilhelmshaven in Keysser's

Allte, noch gut erhaltene

billig zu verkaufen. Eduard Buss, Bismarcfftraße 56.

# Lager-Bier

in Fäffern von 10-100 Litern, 21 Mark, frei ins Haus,

33 Flaschen 3 Mark, 24 Flaschen Kaiferbran 3 Mt. Brauerei Frisia. Filiale Bilhelmshaven.

An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Ahren, Vetten, Adbeln u. j. w. Frau Telschow, Bismarcfftr. 60.

Das feit 20 Jahren bestehende

# W. A. Sonnemann

in Ottensen bei Samburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 0,60 Mt. pr. Ph vorzügl. Sorte Salbdaunen prima Halbdaunen " 1,80° " vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 Ml. Umtausch gestattet. Bei 50 Bfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Decke, Riffen, Unterbett, und Pfühl, garantirt federdicht, fertig

### Medizinal=Tokaher

genäht nur 14 Mt., zweischläfrig 17 Mt.

richts=Chemiker Dr. C. Bischoff, Berlin)

Ern. Stein in Erdő-Bénye bei Totay, garantirt rein,

als vorzüglich. Stär= fungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft gu Engros-Preisen

General = Depot und Engros-Lager bei Gebr. Dirks in Bilhelmshaven

fofort frei jugelandt Profpect ze. ber neueften, billigften, follbeften Schrolb- u. Copir-Maschinon Otto Steller, Schreibe u. Copirumafd .- gabrit Steller, Berlin SW., Friedrichfte. 243

Bu jeder Beit

lieferbare Särge hält auf Lager Th. Popken,

Bismardstr. 34 a. Leichenkleider in großer D. D. Auswahl.

Zum Plätten feiner Wäsche

empfiehlt sich

R. Giben, Ropperhörner Weg Nr. 2.

Herren-Pliisch-Mitten von 75 Pf. an, Herren-Baschlick-Milten von 1 Mark an,

Herren = Raiser = Pliisch = Mitten von 1 Mt. 25 Pf. an, Anaben = Baschlick = Miiten

von 90 Pf. an, gnaben-Plüschmützen v. 30 Pf. an empfiehlt in größter Auswahl

### Schlöffel,

Rürschner, monftr. 79. - Belfort, Werftftr. 17.

Meine direft importirten, garantirt

Ralaga, Madeira, Sherry, Bort= wein, Baldepennas, dib. Ungar= peine, franz. Rothweine, Rhein= und Mofelweine, Elfäffer und Ober = Elfäffer Rothweine, fowie feinsten Hum, Cognac, 66er Rorn, Rordhäufer und alle Sorten Liqueure u. Spirituojen

empfehle dem geehrten Bublifum. J. Roeske,

## Königstraße

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und gebeimen Ausschweifung ift das be-

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder der an den fored= lichen Folgen dieses Lasters leidet feine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Taufende vom fichern Tode. Bu beziehen durch das Berlags-Magazin in Leipzig, Reumarkt 34, vie durch jede Buchhandlung. In Farel vorräthig in der Buchhandlung von Bültmann & Gerriets Rachf.

Empfehle:

Bürfel-Raffinade pr. Pfd. 38 Pf. Raffinade i. Broben " Gemahl. Raffinade 35 Syrup 20 ff. Speisetalg 45 ff. Margarine-Butter " 55 u.65 " Shones Schmalz Neue Pflaumen Neue Salzgurken, 3 St. 10 Zwiebeln, 3 Pfd. 25 Reis pr. Pfd. 14, 16, 18 Pf. Gebr. Kaffee pr. Pfd. Mt. 1,20 und 1,40, Shone weichkochenbe Bohnen pr.

F. Schlörit,

Ulmenstr. 12.

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

TH. SUESS, Kronprinzenstrasse Nr. 1 Das vorschriftsmäßige

Entleeren Z Connen, Aborte u. Müllgenben

beforgt zu billigem Preise J. Harmssen. Bismarckstraße 39 (Kopperhörn).

Shwarze Minffen für Damen von 2 Mit. an,

Shw3. langhaar. Muffen von 3 Mt. an, Bisam=Minffen

für Damen von 5 Mt. an, Iltis = Muffen für Damen von 8 Mt. an

empfiehlt Schlöffel,

Rürschner, Roonftr. 79. — Belfort, Berftftr. 17. The state of the s

Bringe mein Lager in

Buckskin, Kammgarn u. Manufacturwaaren Er 📭 📭 🔊 t e i m aller Alrt, fowie

Herren- und Knaben-Anzügen

gu billigen Preisen in Grinnerung. Anfertigung sämmtlicher Herren-Garderobe

nach Maak unter Garantie des Gutsitzens. Muster=Collection in großer Auswahl stets zu Diensten.

C. Thaden, Ropperhörn, Bismarchtraße 37.

HERVORRAGEND DURCH GÜTE UND AROMA \* TUTUTUM P. W. GAEDKE - HAMBURG, ITTUTUM

Starke dauerhafte Stiefel und Schuhe, welche sich für die Arbeiter eignen, foliden Preisen Schuhmachermstr. Belfort,

Landleute und fauft man zu beim Apel Werftstraße 14.



rıma Genever

38 % Verschnitt: **Weinsprit mit Korngenever,** fämmtliche

zu fabelhaft billigen Preisen bei

Menheppens.

Herren-Winterüberzieher bon 15-50 MH., Bursch.=Winterüberzieher

von 12 bis 18 Mf., Knab. = Winterüberzieher von 4 bis 11 Mit.

Herren = Winter = Anzüge von 15 bis 50 Mf., Burschen=Winter=Anzüge

bon 12 bis 28 Mit., Knaben = Winter = Anzüge

von 2 bis 11 Mt. empfiehlt in guter Arbeit und von elegantem Sit

Peper, Bismardstraße 6.

Mölzerne

Heidelberger Spstem, mit vollständiger Einrichtung liefere zu billigen Breisen.

A. Staub. Böttchermeister,

Berlängerte Göferstraße.

Passende Stiefel System Frohn Brinck&Cº.

Münchener

Prämiirt mit der aoldenen Medaille auf der Internationalen

Ausstellung für Nahrungsmittel in Röln. Ausschank und Verkauf

bei Hobert

Die vorschrifts: mäßige Entleerung der Abortsgruben und Ton: nen besorge zu billigem Preife.

S. Abrens, Seidmühle.

Billig! Billig! Die alten Jahrgänge aus meinen

Yournal :Lesezirkeln als:

"Neue Blatt", "Buch für Alle", "Ueber Land u. Meer", "Ilustr. Welt", "Fliegende Blätter", "Bazar", "Chronik der Zeit", "Ariminalztg. "Bom Fels zum Meer", "Daheim" "Universum", "Zur guten Stunde" "Duellwasser für das deutsche Haus" "Dorfbarbier", "Das Echo", "Illustr. Romane", "Novellenzeitung" u. f. w. verfaufe, um damit zu räumen. 311

jedem nur annehmbaren Preise. E. Fuchs, Buchhandlung, Oftfriesenftr. 31.

Damen-Anopfstiefel, Damen-Bugftiefel, Herren-Schnürschuhe, Herren-Zugschuhe, Herren-Stiefeletten in großer Auswahl zu billigen

Preisen empfiehlt .everenz.

Hochfeine

※ ※ ※ ※ ※ ※ ※ ※ ※ ※ empfichst per 1/2 kg Mf. 1,20

J. Roeske. Königftraße.

der Carls'schen Buchhandlung

Bismarkstraße 6. Die großen Vorräthe an

ZBüchern, I

Bapier u. Schreibmaterialien, Bildern u. Geschäftsbuchern find zu bedeutend herabgesetten Breifen auszuvertaufen.

Der Konkurs-Verwalter. Looman, Rechtsanwalt.



50 schöne Kanarienhähne verkaufe Wegzugs halber zu sehr bil ligen Preisen (Weibchen 40, 50 und

Saberland, Belfort, Berftftr. 3. Flüshae Kohlensäure sowie complete 👺 Vierausschant=Apparate 🚅

in vorzüglichster Ausführung. W. Runde, Osnabrück. Der Großgrundbesitzer

in Erdo-Benge

bei Tokan hat für seine garantirt

echten Medicinal=

uns ein General-Depot übertragen In Folge deffen erlauben wir uns die interessirenden Berren Wiederverfäufer darauf aufmerkfam zu machen und nehmen Offerten behufs Uebernahme von Berkaufsstellen zu gunftigen Bedingungen entgegen.

Sochachtend

Direzs. Wilhelmshaven.

Epilepsie.

Rrampf- und Mervenleidende finden sichere Heilung nach einzig dastehender tausendsach bewährter Briefliche Behand= lung nach Einsendung eines ausführlichen Berichtes, dieselben sind mit Retourmarten zu adreffiren:

"Hygiea Sanatorium" Hamburg I.

Wer leine Gelundheit



ichützen will, nehme täglich vor oder nach Tisch, sowie Abends bor bem Schlasen gehen u. nach star fem Bier= u. Wein= genuß 1 bis 2 Glas Bitter-Liquenr gen. L'eftomac

vom prakt Arzte Dr. med. Schrömbgens. Stanioltapfel, Gacantie am Halse der Flasche, Ctiquettes tragen zum Schutze vor Betrug den Ramen der Firma Dr. med. Schrömbgens. Bu haben bei: Herren Gebr. Dirks, Gebr. Menke, Ludw.

Janssen, Rob. Wolf, Wilhelmshaven. Ferner zu haben bei den bekannten ahlreichen Herren Debitanten

Berlin, Specialarzt Kronenstrasse Dr. Meyer Nr. 2, 1 Tr. und Mannesheilt Syphilis schwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

\* VEREINIGT VORZUGLICHSTE OUALITAT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille - Weltausstellung Paris 1889. Rieberlage bei Gebr. Dirks.

Fak-und Flaschenbier. Lagerbier aus ber Brauerei von Th. Setkoter, 33 Fl. 3 Mt., Dortmunder Bier, Affienbrauerei, 20 Flaschen Mark, Erlanger Bier von Franz Erich in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mart. Sarger Ronigsbrunnen aus Goslar, fowie Selterwaffer aus eigener

G. Endelmann. Vänklicher Fortschritt in der Behandlung alles Leder= und Schuhwerts durch das gänzlich geruch= loje Malta-Vaselin-Lederfett ber Firma Th. Voigt, Wirz-burg. Ueberraschender Erfolg, große Ersparnif bei Kinderschuhwerk, für Arbeiter, Landleute, Soldaten, Offiziere Jäger, Schiffer, Gutsbefißer, Fabriken 2c. Wegen vieler schlechter Nachahm. genau auf sobige Firma zu achten und nur in den annoncirten Bertaufsftellen gu faufen. Prospecte daselbst gratis. Zu haben in Dosen und lose nach Bedarf in Wilhelmshaven bei

P. F. A. Schumacher. Metall- und Holzsarge halten bei Bedarf beftens empfohlen Roonftr. 79. - Belfort, Berftftr. 17. Toel & Vöge.

für Herren u. Anaben empfiehlt in großer Auswahl schon von 1 Mark an

Schlöffel, Rürschner,

Roonftr. 79. - Belfort, Werftftr. 17.

bei Beren Rarl Griffel, der zum Tagespreise abgiebt. J. Graepel jr.,

Emben. Empfehle meine als vorzüglichft

nerfannten

20 , 3 ,, Erlanger Münchener Bier . .

Lagerbier, goldgelb . 36 " 3 " Harzer Sauerbrunnen und Selterwasser.

Alle Sorten Biere halte in Gebin= den auf Eislager.

Gis gebe, ben entsprechenden Auf= trägen nach, gratis.

A. Zimmermann. Göferstraße 9.

Befte und billigfte Bezugsquelle für garantirt nene, boppett gereinigt u. gewaschene, echt norbifche Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Vfb.) gute neue Bettsedern ver Psund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 W. und 1 W. 25 Pfg.; seine prima Holdbaunen 1 W. 60 Pfg.; weiße Volarsedern 2 W. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettssedern 3 W., 3 W. 50 Pfg., 4 W., 4 W. 50 Pfg. u. 5 W.; terner: echt chinesische Canzdaunen sehr fünkräsig) W. 50. Pfg. Berpadung zum Kosenpreise. – Bei Beträgen von mindestend 75 W. 5% Radat. – Etwa Nichtsessallen wird franfirt bereitwilligft gurudgenommen. — Pecher & Co. in Herford i. Benn.

Bettfedern und Daunen.

Gin großer Umsatz ermöglicht es mir, jede Woche neue Zusen= dungen zu empfangen und hat somit meine werthe Kundschaft den Borzug, stets neue frische, unter Garantie staub= u. geruch= freie Waare zu erhalten. In 15 verschiedenen Preislagen von der billigsten Feder, à 60 Pfg., bis zur feinften Daune, & 8 M., find beständig ca. 1000 Bfd. auf Lager. Meine äußerst billig gestellten Preise find bekannt. Besonders empfehle ich folgende Qualitäten: Bettfedern per Pfd. 1,50, 1,75, 2,- Mit.; Halbbaunen 2,50, 3, 3,50, 4,— Mark. — Nur beste Qualitäten — federdicht ich auch in Bettinletts. Die verschied. Breiten sind stets vor= räthig in mindeftens 30 hübschen neuen Muftern und dip. Breisen.

Anfertigung von Betten in furzer Zeit. Das Raben der Inletts wird gratis besorgt.

Sager fertiger Betten. Größte Auswahl in

Bettbezug-Stoffen. Friedrich Hoting, Roonftr. 4 - Cde - Oldenbitr. 14.

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfg., W. Karsten, Bäcker = Meister, Ropperhörn.

für Mäntel u. Jackets schon von 60 Pf. an pr. Mtr. -

empfiehlt Schlöffel, Rürschner

Anzua= und

find eingetroffen. Preise der Waare entsprechend billigst. Anfertigung nach Maaß; elegant sitend. Zuschneider aus der Berliner Schneider-Akademie.

Hugo Seifert, Roonstraße 82, vis-à-vis der Stadtkaserne.

Fertige Herren-, Confirmanden: u. Anaben:

größte Auswahl bei

Hugo Seifert,

Roonstraße 82.

# Nordwestdeutsche

m Bremen,

unter Betheiligung der Deutschen Kriegsmarine und in Verbindung mit einer Allgemeinen Deutschen Kunst-Ausstellung

Juni bis 30. September

Programme und Anmeldeformulare sind vom Bureau der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen zu beziehen.

- Schluss der Anmeldungen am I. November 1889

Gegründet 1870.

# Das Veueste in P

eigener Jabrik, als Muffen, Boas, Baretts, Besätze, Teppiche u. f. w., halte einem geehrten hiefigen wie auswärtigen Bublifum zu foliden Preisen bestens empfohlen.

Reparaturen werden auf meiner Werfftatt prompt u. billig ausgeführt

Das Neueste in

in größter Auswahl halte bei billigfter Preisftellung beftens empfohlen.

Winter=Paletots von schönen Stoffen und guten Buthaten fertige schon für 40 Dt. an,

Anzüge von Kammgarn u. schön, Cheviot in allen Farben für 50 Dit.,

Einzelne Hofen für 12 Mark unter Garantie bes guten Sigens.

Achtungsvoll Balziger,

Bismarckftraße 11.

Wir empfehlen zur Herbstpflanzung unsere großen Vorräthe von

Obstbäumen allen Formen,

Chaussee- und Allee-Bäumen. als Ulmen, Linden 20.,

Solitaire- u. Trauerbäumen.

Auf der diesjährigen Gartenban = Ausstellung in Sannover wurden uns oben ermähnte Baume mit der

großen Staatsmedaille prämiirt.

Steinmeyer & Wolkenhaur, Leer i. Ofifriesland.

Aufträge nimmt gern entgegen

August Pralle,

Blumenhandlung, Ede ber Roon- u. Wilhelmftr.

unwiderrufl. am 14, Nov. 1889.

10 Mark - auch gegen Briefmarten empfiehlt und versendet prompt nach auswärts das mit dem Ber= tauf der Loofe betraute Bankhaus

Berlin W., Heintze, unter den Linden 3.

Jeder Beftellung find 20 Bfg. für Porto und Ge= winnliste beizufügen.

Geichäfts=Gröffunna. Eröffnete am heutigen Tage Oldenburgerftraffe 16 ein

Tabak-, Cigarren-, Wein- u.

Indem ich gute Waare und reelle Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Buspruch. Hochachtungsvoll

A. Grosse.



Countag, den 13. d. Mits., findet das

im Schütenhause zu Bant statt. Ausmarsch vom Bereinslokale präcife 121/2 Uhr. Schüten, welche sich nicht am Ausmarsch bethei-ligen, können nicht am Prämienschießen theilnehmen. Abends 7 Uhr:

Fremde, welche sich an demselben betheiligen wollen, haben sich ein Tanzband a 2 Mark an der Kaffe zu lösen. Diejenigen Fremben, welche fich nicht am Ball betheiligen wollen, haben Entree zum Saal 30 Pfg. zu zahlen.

Der Vorstand.

Gasthofzum Mühlengarten Kopperhörn.

Hente Sountag:

Entree 30 Pfennia. wofür Gefränke verabfolgt werden.

Biergu ladet freundlichft ein

Sente Sountag: roße öffentliche 🚤

Wolksgarten, Kopperhörn. Heute Sonntag:

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

C. J. Frankforth empfiehlt fich bei guter Ausführung und bedeutender Breis-Ermäßigung zur gefl. Benutung.

Anfnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

schott. Haushaltungs=Kohlen Beste deutsche Knabbelkohlen. Unthracit-Aohlen, Anthracit-Brifets und beften Bareler Breftorf

hält bei billigster Preisstellung bestens empfohlen

Sonntag, den 13. d. M..

Morgens 71/2 Uhr: Uebung i. v. A

Das Commando. Ortskrankenkalle

Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter und verwandter Gewerbe ju Wilhelmshaven.

Generalberjammlung am Donnerstag, 17. Ott., Abends 8 Uhr,

in "Burg Hohenzollern". Tagesordnung:

1) Rechnungsablage,

2) Wahl von Krankenbesuchern,

3) Berschiedenes.

Der Vorstand. Hente Sountag:

Große

mit RlavierBegleitung, hierzu ladet freundlichft ein L. Thumann, Deppens.

Sountag, Rachm. 4 Uhr and

werden grosse Enten ausgekegell

Jeden Dienstag grosses

Enten-Huskegeln. Sierzu ladet ergebenft ein

F. Th. Siems, Sedan. Musikalien-Handlung u. Leih-Institut

Praeger & Meier,

Albonnements zu den günftigften Bedingungen. Prospecte und Cata-

log gratis. Groß-Sortiment von Musikalien aller Gattungen. Alus-wahlsendungen stets zu Diensten.

J. Bargebuhr

durch die jüngsten Sendungen auf

Reichhaltigste ausgestattet. Hochfeines Flomenschmalz

das Pfund 50 Pfg, bei Mehrabnahme billiger, Hochteines Speiseschmalz,

das Pfund 45 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, Br. Tafelmargarine

das Pfund 50 Pfg., Grüne Erbien,

garantirt weichtochend, das Afd. 10 Bf Weiße Bohnen,

garantirt weichkochend, das Pfd. 12 Pf

Bakker, Renheppens.

Echt Münchener

Ausschank

J. Smidt, Commiffionsgarten, Robert Wolf, Königstr.

Feine Wäsche wird geplättet in und außer dem Hause.

25afftr. 24, part.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Suß in Wilhelmshaven.

3

Mark

Haupttreffer Werth

8008